Halleſche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachſen

für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 156.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Poſt bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleſche Zeitung erſcheint wöchentlich zwölfmal. — **Gratis-Beilagen:** Halleſcher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Jlluſtrierte Modenbeilage, Sächſiſche Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die ſechsgeſpaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geſchäftsſtelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geſchäftsſtelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110.
Hauptſchriftleitung: Dr. Straſſer-Neidegg Halle (Saale).

Donnerstag, 2. April 1914.

Geſchäftsſtelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Fernruf Amt Kurfürſt Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Vor hundert Jahren.

Es ziehen die Dämonen,
Schwanger mit Blut und Schmach;
Doch die auf Sternen wohnen,
Senden die Rache nach!

Es iſt der fromme Ernſt Moritz Arndt, dem die Not des Vaterlandes und der Vergiftungsdrang des Volkes ſolche Worte entſtrömen ließ. Kein Wunder, wenn es da bei anderen Leuten noch ingrimmiger klang, wenn Napoleon für den Nichtchriſt erklärt wurde, den man totſchlagen dürfe, wenn man ihn fände. Bald ſind es hundert Jahre her, daß der entthronte Franzoſenkaiſer Aehnliches wirklich fürchtete. In ſinnloſer Furcht ſtieg er, während ſeiner Reiſe durch Südfrankreich ſeinem Fürſtentum Elba zu, einmal zu Pferde und raſte in die Nacht hinaus. Man wolle ihn totſchlagen, man wolle ihn totſchlagen! Allerdings, das war ihm mehr als einmal in ſeine Kutſche hineingerufen worden, und zwar von Franzoſen, nicht etwa von Angehörigen der verbündeten Mächte. Der Dieb, der Mörder, der böſe Nikolaus, ſo rief man und warf mit Steinen. Sic transit gloria mundi.

Heute bemühen ſich Mediziner um den Nachweis, daß Napoleon in einer Art Dämmerzuſtand gehandelt habe, daß er einem epileptiſchen Anfall unterlegen ſei. Uns dünkt, es gibt dafür eine ſchlichtere Erklärung: das böſe Gewiſſen ſaß dem Volksvernichter im Nacken; in Gedanken mußte er durch ein Meer von Blut und Tränen waten.

Die am ſchwerſten von ihm Getroffenen, die Preußen, waren es, die in dieſen Tagen die ſchwerſte Arbeit gegen ihn geleiſtet hatten. Schon Mitte Dezember 1813 hatte Clauſewitz an Gneiſenau geſchrieben: „Ihre Armee kommt mir vor wie die Spitze von Stahl in dem ſchwerfälligen eiſernen Keil, womit man den Koloß ſpaltet.“ Das war ſie in der Tat. Die Verbündeten, ſoweit es Ruſſen und Oeſterreicher waren, hatten urſprünglich gar nicht die Abſicht gehabt, Napoleon „bis in ſeine Höhlen hinein“ zu verfolgen, ſondern nur, ihn über den Rhein zu drängen. Vergeblich erließ Ernſt Moritz Arndt ſeine Flugſchrift: „Der Rhein — Deutſchlands Strom, nicht Deutſchlands Grenze!“ Aber Blüchers ungeſtümes Drängen hatte endlich doch geſiegt, man war in Feindesland, man ſtand ſiegreich vor ſeiner Hauptſtadt, und am 31. März 1814 hatte man in Paris ſiegreich einziehen können, nachdem die Stadt kapituliert hatte. Was nun noch folgte, war lediglich das Schlußkapitel des großen Dramas. Die durch fortwährende Kriege nicht glücklicher gewordenen, ſondern nur ausgemergelten Franzoſen waren froh, den gewalttätigen Korſen loszuwerden. Schon am 2. April erklärten ſie ihn und ſein Haus für ewig der Krone Frankreichs verluſtig, eine Entſcheidung die Napoleon, der nach dem Abfall des Marſchalls Marmont und gleich darauf ſogar Neys untätig im Schloſſe zu Fontainebleau harrte, unterſchreiben mußte. Er war nur noch ein Schatten ſeiner ſelbſt. Der Mann, vor dem die ganze Welt gezittert hatte, vor dem große Monarchen ſich hatten beugen müſſen, verfärbte ſich, als die Kommiſſion zu ihm kam. „Quittegelb, faſt grün im Geſicht“ — ſo erzählt Marſchall Macdonald, empfing er die Herren und — unterſchrieb. Was er geſchaffen, das brach in dieſem Augenblick alles zuſammen; die Dämonen der Rache ſchlugen ihre Fittiche um den Welteroberer.

Die Preußen ſchlugen ſchon damals Napoleons Verbringung nach der Inſel St. Helena vor. Wäre man ihnen gefolgt, ſo hätte man ſich den nächſten Feldzug ſparen können, ſo aber mußte es noch einmal losgehen, als der Korſe von Elba zurückkehrte. Auch ſonſt hatten es die Mächte gar nicht eilig damit, deutſche Anregungen und Wünſche zu erfüllen: den Heimfall Elſaß-Lothringens hätten wir ſonſt ſchon damals erleben können (wenn ihn nicht die Engländer verhindert hätten) und auch Antwerpen wäre ſonſt eine deutſche Stadt geblieben. Heute rüſtet ſich Frankreich von neuem, das Werk Napoleons wieder aufzunehmen, zum zweiten Male den Rhein zu „Deutſchlands Grenze, nicht Deutſchlands Strom“ werden zu laſſen; aber diesmal ſind wir nicht mehr auf fremdes Wohlwollen angewieſen, diesmal holen wir auch nicht mehr für Fremde die Kaſtanien aus dem Feuer: Wehe denen, die uns noch einmal freventlich herausfordern wollten!

Deutſches Reich.

Der Deutſche Städtetag zur Abänderung des Hypothekenrechts.

Der Vorſtand des Deutſchen Städtetages hat an die Reichsreſſorts eine Eingabe wegen Abänderung des Hypothekenrechts gerichtet, in der folgendes ausgeführt wird:

„Die ſchwierigen Realkreditverhältniſſe, die im ganzen Deutſchen Reich zurzeit beſtehen, haben an vielen Stellen eine ſorgfältige Unterſuchung der Urſachen veranlaßt. Dieſe Unterſuchung hat ergeben, daß einzelne Beſonderheiten des geltenden Hypothekenrechts die Realkreditnot in fühlbarer Weiſe verſchärfen. Es liegt in der Hand der Geſetzgebung, hier Abhilfe zu ſchaffen. Die deutſchen Städte haben lebhaftes Intereſſe an der Abhilfe, weil beſonders die ſtädtiſchen Hausbeſitzer durch die Realkreditnot betroffen werden. Es ſind hauptſächlich zwei Gruppen geſetzlicher Vorſchriften, deren Abänderung erſtrebt wird. Einmal iſt der Anſpruch der Hypothekengläubiger (der Realgläubiger) auf die Erträge des Grundſtückes, die Mietzinſen, nicht hinreichend ſicher geſtellt; in dieſem Punkte haben die Gläubiger der erſten und der zweiten Hypothek (Nachhypothek) ein gemeinſames Intereſſe an einer Aenderung des Geſetzes, wenn auch praktiſch das Intereſſe der Nachhypothekare überwiegt. Zweitens legt im Falle der Zwangsverſteigerung das geltende Recht dem Erſteigerer ſo ſchwere privatrechtliche und öffentlichrechtliche Laſten auf, daß daran die Möglichkeit, das Grundſtück zu erwerben, oft ſcheitert; hier iſt eine Aenderung beſonders im Intereſſe des Nachhypothekars geboten.“

Die Eingabe iſt mit beſtimmten Vorſchlägen für die Aenderung der Geſetzesbeſtimmungen verſehen. Es wird beſonders eine Abänderung der §§ 10 und 57 des Zwangsverſteigerungsgeſetzes, des § 1124 B. G.-B. und der Tarifſtelle 11 des Reichsſtempelgeſetzes beantragt.

Kleinere politiſche Nachrichten.

* **Der Kaiſer** beſuchte geſtern nachmittag den Park des Schloſſes Monrepos, wo die Freilegung des Tempels von Kardaki aufgenommen wurde. Der Kaiſer beſuchte ſodann die Ausgrabungen bei Garitza, wo bei der Fortſetzung der Grabungen am Gorgotempel heute neben zwei tadellos erhaltenen ſcharfkantigen Triglyphen auch die erſte Metope zum Vorſchein kam, die die Architektur des Tempels weſentlich vervollſtändigt, da dadurch die Breite meßbar wird. Auch wurden Fragmente anderer Glieder des Baues ausgegraben. Zugegen waren auch ſämtliche Mitglieder der griechiſchen Königsfamilie ſowie Graf v. Quadt mit Gemahlin. Das Wetter iſt ſchön. Für die Abendtafel im Achilleion ſind geladen alle Mitglieder der königlichen Familie ſowie der Geſandte Graf v. Quadt mit Gemahlin.

* **Hohe Auszeichnung durch den öſterreichiſchen Kaiſer.** Kaiſer Franz Joſef hat dem erſten Vizepräſidenten des deutſchen Reichstages, Geh. Regierungsrat Dr. Paaſche das Komturkreuz des Franz Joſef-Ordens mit dem Stern verliehen.

* **Tod eines Diplomaten.** Am 29. d. M. verſchied der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge in Riva nach kurzem Krankenlager an Herzlähmung im 32. Lebensjahre der zweite Sekretär bei der Kaiſerlichen Geſandtſchaft in Brüſſel, Dr. jur. Freiherr Alfred von Lyncker.

* **Zur Reichstagserſatzwahl Braunsberg—Heilsberg.** In der geſtern in Wormditten abgehaltenen Verſammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei für den Wahlkreis Braunsberg—Heilsberg wurde als Kandidat für die am 24. April ſtattfindende Reichstagserſatzwahl Frhr. von Rechenberg-Berlin aufgeſtellt.

* **25 Jahre Seebataillon.** Aus Anlaß des 25jährigen Beſtehens des zweiten Seebataillons fand geſtern in Wilhelmshaven auf dem Kaſernenhofe in Rüſtringen ein Appell ſtatt. Der Chef der Marineſtation der Nordſee Admiral von Heeringen hielt dabei eine Anſprache, die mit einem Hoch auf den Kaiſer ſchloß.

* **Zu der angeblichen Grenzverletzung,** die nach franzöſiſchen Blättern bei Moyeuvre durch eine deutſche Militärpatrouille ſtattgefunden haben ſoll, erfährt Wolffs Telegraphiſches Bureau, daß tatſächlich eine aus zwei Mann beſtehende Militärpatrouille irrtümlich die Grenze um ein paar Meter überſchritten hat, daß ſie aber ſofort zurückgegangen iſt, nachdem ſie von Einwohnern auf den Irrtum aufmerkſam gemacht worden war.

* **Deutſcher Handwerks- und Gewerbekammertag.** Der diesjährige Deutſche Handwerks- und Gewerbekammertag wird vom 27. bis 29. Juli in Mannheim ſtattfinden. Er wird ſich u. a. mit der Errichtung von Handwerksämtern, mit der Einführung einheitlicher Meiſterprüfungen für das Buchdruckhandwerk und mit der gewerberechtlichen Behandlung der weiblichen Handwerker beſchäftigen. Nach der letzten Zählung gibt es ungefähr 2200 Meiſterinnen in Deutſchland.

* **Der bayeriſche Landtagsabgeordnete Abreſch** hat, nach einer Meldung des „B. T.“, gegen Profeſſor Böthlingk-Karlsruhe wegen einer neuen Erklärung des Profeſſors in den Zeitungen zum Falle v. Harder-Abreſch Beleidigungsklage erhoben. Bei dieſem Prozeß wird im Verlauf des Wahrheitsbeweiſes auch das Verhalten des Abgeordneten Abreſch in den verſchiedenen juriſtiſchen Affären und auch gegenüber der Familie v. Harder klargeſtellt werden.

* **Das Fideikommißgeſetz.** Die 10. Kommiſſion des Herrenhauſes hat die erſte Leſung des Fideikommißgeſetzes beendet und nach den Vorſchlägen der Unterkommiſſion den Entwurf weſentlich umgeſtaltet. Am Ende dieſer Woche ſoll ſowohl über Fideikommiſſe wie Familienſtiftungen in zweiter Leſung beraten werden, ſo daß am Sonnabend die Kommiſſion ihre Beratungen abſchließen kann, die ſieben Wochen gedauert haben. Der Bericht wird erſt nach Oſtern feſtgeſtellt werden. Das Plenum des Herrenhauſes will den Entwurf Mitte Mai zur Erörterung ſtellen.

* **Zum Erwerb eines Berliner Grundſtücks durch die Regierung.** Wie das „W. T. B.“ erfährt, hat die Regierung, nachdem die geſetzgebenden Körperſchaften den dritten Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1913 angenommen haben und der Reichstag den Erwerb des Grundſtücks Viktoriaſtraße 34 in Berlin unter Einſtellung in den Etat des Reichsſchatzamts beſchloſſen hat, das ihr durch Schiedsſpruch eingeräumte Wahlrecht ausgeübt und den Kläger um Auflaſſung des genannten Grundſtücks gegen Erfüllung der Leiſtungen nach dem Schiedsſpruch erſucht.

Zur iriſchen Kriſe

erhalten wir von hochgeſchätzter Seite folgende Zuſchrift, die wir unſeren Leſern nicht vorenthalten zu dürfen glauben, wenn wir auch nicht in jedem Punkte der gleichen Anſicht ſind wie der Verfaſſer.

„Eine oberflächliche Betrachtung der Kämpfe, die gegenwärtig die großbritanniſche Regierung, das Parlament und die geſamte Nation erſchüttern, glaubt ſich zu ihrer Erklärung auf parteipolitiſche, in dem alten Kampf zwiſchen Demokratie und Konſervatismus begründete Motive beſchränken zu dürfen. Um ſie wirklich zu verſtehen, muß man tiefer graben. Was das britiſche Volk ſo gewaltig erregt, daß ſelbſt ein Bürgerkrieg drohen zu wollen ſchien, das liegt nicht auf politiſchem Gebiete, ſondern wurzelt in religiöſen Gewiſſensbedenken. Es iſt die Ueberzeugung, wie man ſie drüben tauſendmal ausſprechen hört, daß „Homerule“ für Irland nichts anderes bedeutet, als „Romerule“, und daß damit auch die ganze britiſche Nation in ihrer religiöſen Eigenart gefährdet iſt. „Selbſtregierung“, d. h. ein eigenes iriſches Parlament und eine eigene iriſche Verwaltung, iſt gleichbedeutend mit der Auslieferung des Landes an den Ultramontanismus, der ſchranken- und rückſichtsloſen Suprematie Roms, das vier Fünftel der Inſelbevölkerung beherrſcht, und das ſeit lange auf den entſcheidenden Kampf mit dem proteſtantiſchen Großbritannien ſich gerüſtet hat. Wie unlösbar die gegenwärtige Kriſe mit kirchlichen Fragen verwachſen iſt, das ſollte auch aus der Tatſache erhellen, daß König Georg zu den entſcheidenden Beſprechungen mit ſeinen Miniſtern und den Spitzen der Armee und Marine auch den oberſten Vertreter der engliſchen Staatskirche, den Erzbiſchof von Canterbury, herangezogen hat.

Jetzt iſt es deſſen „Dean“, der in ganz England hochgeſchätzte Dean of Canterbury D. Henry Wace, der in der älteſten und verbreitetſten Kirchenzeitung Englands ſeine gewichtige Stimme zur Sache erhebt. Die letzte Nummer des „Record“ vom 27. März enthält aus ſeiner Feder einen Aufſatz, der in den weiteſten Kreiſen bekannt werden müßte. Er gibt auch für den in Nr. 141 der Halleſchen Zeitung vom 25. März enthaltenen Leitartikel „Ulſterkriſe oder mehr?“ eine willkommene Ergänzung.

Unter der Ueberſchrift: „Die Entſcheidung in Ulſter“ wirft D. Wace der gegenwärtigen Regierung das Beſtreben vor, durch „unverzeihliche Sophiſtik“ die tiefſten Urſachen der gegenwärtigen Sachlage zu verſchleiern. Der Marineminiſter Churchill und der Finanzminiſter Lloyd George haben in öffentlichen Verſammlungen zu Bradford und zu Huddersfield die Lage ſo dargeſtellt, als ob es ſich dabei um bloße Fragen der konſtitutionellen Grundſätze und bei den Ulſtermännern nur um die Behauptung des Rechts handle, in jeder Frage, für jedermann und für jede politiſche Partei der geſetzgebenden Inſtanz mit äußerer Gewalt Widerſtand zu leiſten. Auch der Miniſterpräſident vertrete, wiewohl ohne dieſelbe „gewaltſame Rhetorik“, den Standpunkt, als ob es jetzt nur einer „kühlen Frage konſtitutioneller Intereſſen“ gelte.

„Es iſt ſchwer verſtändlich“, ſo heißt es in D. Waces Artikel, „wie urteilsfähige Männer die wirklich vorhandenen Motive und Kräfte ſo gänzlich verkennen und öffentlich fälſchen können. Wenn es ſich z. B. um die Frage der Tarifreform handelte, die wahrlich für England wichtig genug iſt, ſo würde doch kein Gedanke an gewaltſamen Widerſtand ihr entgegentreten wollen. Aber was gegenwärtig in Irland vorliegt, iſt eine Angelegenheit nicht konſtitutioneller Streitfragen, ſondern eine Frage der Religion, der Moralität, der Untertanentreue. Die Homerule-Vorlage will Irland eine eigene Volksvertretung und Regierung ſchaffen, von welcher die Proteſtanten, und wahrlich mit gutem Grund und klaren Gründen, die Unterdrückung ihrer Religion, die Aufſtellung falſcher ſittlicher Grundſätze, die Auflehnung gegen den König und die Vernichtung der Reichseinheit erwarten. Dieſe religiöſe Ueberzeugung bildet den eigentlichen Grund der Auflehnung gegen Homerule und iſt ſelbſtverſtändlich unerſchütterlich, gälte es auch einen Kampf mit der britiſchen Armee. Die Geſchichte hat es immer wieder bewieſen, daß keine äußere Gewalt eine gewiſſenhafte religiöſe Ueberzeugung unterdrücken kann. Wenn die Regierung fähig geweſen wäre, die Wirklichkeiten der irländiſchen Geſchichte und der irländiſchen Lebensanſchauung richtig einzuſchätzen, ſo hätte ſie auch eingeſehen, daß ſie in Ulſter religiöſe Ueberzeugungen verletzen würde, und hätte ſich auf das hoffnungsloſe Unternehmen nicht eingelaſſen. Sie hat ſich dieſer Erkenntnis während der letzten vier Jahre verſchloſſen. Nun ſieht ſie ſich gezwungen, ihr ins Angeſicht zu ſchauen, und vielleicht iſt's ſchon zu ſpät, den verhängnisvollen Kampf abzuwenden.“

Der Artikel ſchließt mit den Worten: „Ulſter und die Armee haben uns für den Augenblick noch gerettet. Wir können nur hoffen, daß die Lektion von dauernden Folgen ſein werde.“

D. Witte.

Der Rochette-Ausſchuß

vernahm geſtern mittag Emile Conſtant, den ehemaligen Staatsſekretär des Innern im Kabinett Monis. Conſtant erklärte, er habe Dumesnil im Miniſterium des Innern geſehen, doch habe dieſer vor ihm keine Anſpielung auf die durch den Ausſchuß der Rochetteangelegenheit berührten Intereſſen gemacht. Conſtant weigerte ſich, die Frage Jaurès, ob er kürzlich in das Elyſee gegangen ſei, zu beantworten; er brauche nur davon Rechenſchaft abzulegen, was er als Unterſtaatsſekretär erfahren habe, nicht aber von Privatgeſprächen. Darauf ſtellte Jaurès feſt, daß ſich Conſtant geweigert habe, ihm auf dieſe Frage zu antworten. Der frühere Miniſter Cruppi, der darauf vernommen wurde, erklärte, gar nichts von den Einzelheiten der Rochette-Angelegenheit zu wiſſen. Der Deputierte Brouſſe gab an, er wiſſe nichts, was zur Erklärung des Artikels des Direktors des „Journal indépendant“ des Pyrenées Orientales dienen könnte. Der frühere Miniſter Steeg gab eine analoge Erklärung ab. Er ſei kürzlich ins Elyſée gegangen, aber nicht, um mit dem Präſidenten Poincaré von der Rochetteangelegenheit zu ſprechen. Meſſimy, Dumont, Chaumet und Pams ſagten aus, ſie hätten, während ſie den Kabinetten Monis und Caillaux angehörten, von der Rochetteangelegenheit keine nähere Kenntnis gehabt. Sie hätten ſich in letzter Zeit nicht ins Elyſée begeben.

Der Ausſchuß nahm ſodann mit 14 Stimmen, von denen 4 unter Vorbehalt abgegeben wurden, gegen 3 Stimmen und bei 2 Enthaltungen die Schlußfolgerungen an, welche nunmehr der Kammer unterbreitet werden.

In den Wandelgängen der Kammer verlautet, daß die gegen Monis und Caillaux gerichtete Stelle der Schlußfolgerung der Unterſuchungskommiſſion folgenden Wortlaut hat: Monis und Caillaux haben ſich nicht bloß gerechtfertigten Parteiangriffen, ſondern auch dem begründeten Tadel aller Bürger dadurch ausgeſetzt, daß ſie in mißbräuchlicher Weiſe in die Tätigkeit der Juſtiz eingriffen.

Caillaux—Calmette.

Der frühere Miniſterpräſident Barthou wurde geſtern vom Unterſuchungsrichter vernommen. Er erklärte, daß er Frau Gueydan, der erſten Frau Caillaux', einige Tage vor dem Anſchlag auf Calmette begegnet ſei; aber im Gegenſatz zu den Erklärungen der Gattin Caillaux' ſei keineswegs von dem Feldzug des „Figaro" die Rede geweſen und noch weniger von den Schriftſtücken, welche Calmette etwa in Händen haben könnte. Er habe von dem Vorhandenſein des mit „Ton Jo" unterzeichneten Briefes erſt am Tage ſeiner Veröffentlichung erfahren. Barthou erklärte weiter, daß er bei Calmette nur wegen gewiſſer Dokumente vorſtellig geworden ſei, welche die auswärtige Politik betrafen. Er könne aber nicht mehr ausſagen, als er bereits von der Tribüne der Kammer aus erklärt habe. Er ſei bei Calmette vorſtellig geworden, damit dieſer nicht den Bericht des Oberſtaatsanwalts Fabre veröffentliche. An dem Feldzug des „Figaro" ſei er in keiner Weiſe beteiligt geweſen.

Lärm in der franzöſiſchen Kammer.

Als die Kammer bei Beratung des Ergänzungsſteuergeſetzes die erſten Artikel des Entwurfs angenommen hatte, bezweifelte der Abgeordnete Denais von der Rechten die Beſchlußfähigkeit des Hauſes, worauf die Linke und die äußerſte Linke großen Lärm veranſtalteten. Der Präſident befragte das Bureau und erklärte ſodann, daß das Haus beſchlußfähig ſei. In der Mitte und auf der Rechten proteſtierte man lebhaft gegen dieſe Feſtſtellung und richtete beleidigende Aeußerungen gegen die Linke, die von dieſer erwidert wurden.

Nachdem die Ruhe wiederhergeſtellt war, nahm die Kammer mehrere Artikel des Ergänzungsſteuergeſetzes an. Nachmittags wurde die Beratung der Vorlage über die Ergänzungsſteuer auf das Einkommen fortgeſetzt.

Die Kammer hat, wie eine weitere Meldung beſagt, die letzten Artikel des Finanzgeſetzes und ſodann mit 400 gegen 70 Stimmen das geſamte Budget angenommen. Heute nachmittag ſoll mit der Beratung der Beſchlüſſe des Rochetteausſchuſſes begonnen werden. Darauf hat die Kammer mit 373 gegen 132 Stimmen für die Eingliederung der Vorlage über die Ergänzungsſteuer auf das Einkommen in das Budget geſtimmt.

Zu den franzöſiſchen Kammerwahlen.

Wie bereits mitgeteilt, ſind die allgemeinen Kammerwahlen für den 26. April anberaumt und für den 10. Mai der zweite Wahlgang. Mehrere regierungsfeindliche Blätter weiſen bei dieſer Gelegenheit nochmals darauf hin, daß die Kammerwahlen ſtattfinden werden, bevor noch das Parlament das Budget für das laufende Jahr erledigt hat. Der Deputierte und ehemalige Miniſter de Laneſſan, ein Anhänger des Briandiſtiſchen Verbandes der Linken, ſchreibt im „Siècle": „Dieſes in der Geſchichte der dritten Republik und vielleicht in der ganzen parlamentariſchen Geſchichte einzig daſtehende Vorkommnis iſt dem Miniſterium Doumergue zuzuſchreiben. Die Republikaner und ihre Regierungen haben mit ihren eigenen Händen furchtbare Waffen geſchmiedet, welche die Feinde der Republik niemals beſeſſen haben. Ein ſchwererer Fehler konnte überhaupt nicht begangen werden.

Ausland.

Keine Waffen für Ulſter.

Die Hamburger Firma J. C. und H. C. Kiehn, Eigentümerin des Leichters „Carl Kiehn", erklärt die durch die Preſſe gegangene Meldung, die Waffen- und Munitionsladung des Leichters ſei für Ulſter beſtimmt geweſen, füe unrichtig. Der Waffentransport gehe nach Südamerika, wohin viele derartige Verſchiffungen erfolgen. Die Ladung ſei in Hamburg richtig konſigniert und außerhalb der Neutralitätsgrenz an den norwegiſchen Dampfer „Fanny" abgegeben worden. Für die Hamburger Firma handelte es ſich um die Vercharterung ihres Leichters.

Ein italieniſcher und ein öſterreichiſcher Beirat für Albanien. Die „Albaniſche Korreſpondenz" meldet aus Durazzo: Der Miniſterrat hat beſchloſſen, von den Regierungen Oeſterreich-Ungarns und Italiens die Entſendung je eines Beirates für die Miniſterien der Poſt und Telegraphen, der öffentlichen Arbeiten ſowie der Finanzen zu erbitten.

Die Feier in Zarskoje Sſelo. Aus Anlaß der Feier des hundertjährigen Beſtehens des Leib-Garde-Dragoner-Regiments fand vor dem Kaiſer eine Parade ſtatt, bei der die Kaiſerin, die Kaiſerin-Witwe, die Töchter des Kaiſerpaares, Prinz und Prinzeſſin Ferdinand und Prinz Carol von Rumänien ſowie die Großfürſten und Großfürſtinnnen zugegen waren.

Das türkiſche Kultusminiſterium und das Konſtantinopler Patriarchat. Die Beziehungen zwiſchen dem Kultusminiſterium und dem Patriarchat ſind wiederhergeſtellt worden, nachdem gegenſeitig befriedigende Erklärungen abgegeben worden ſind.

Der Kommandeur des 1. türkiſchen Korps, Oberſt Nuri Bey, der geſtern einen Automobilunfall erlitten hat, iſt heute ſeinen Verletzungen erlegen.

Vermiſchtes.

Kaiſerliche Spende. Der Kaiſer hat aus ſeiner Privatſchatulle 15000 Mark zur inneren Ausſchmückung des am Kieler Kriegshafenufer gelegenen Studentenheims „Seeburg" geſtiftet.

Das Rheiniſche Technikum Bingen iſt eine Lehranſtalt, die unter direkter Staatsaufſicht ſteht und ſich ausſchließlich dem Maſchinenbau, der Elektrotechnik und dem Eiſenhochbau widmet. An den Ende vorigen Monats ſtattgefundenen Ingenieurprüfungen beteiligten ſich 74 Kandidaten, wovon 67 beſtanden, darunter einer „mit Auszeichnung". Alle Abſolventen hatten bei ihrem Austritt bereits Stellung in der Praxis gefunden. Der Leiter der Anſtalt iſt der in Fachkreiſen bekannte Profeſſor Hoepke. Das neue Semeſter beginnt am 22. April. Programm verſendet das Technikum koſtenfrei.

Das Schiffsunglück im Aermelkanal. Der däniſche Dreimaſtſchoner „Niels Juel", der, wie berichtet, mit dem engliſchen Dampfer „Gaunttlett" in Kolliſion geraten und geſunken iſt, befand ſich auf der Reiſe von Stettin nach Mancheſter. Die Beſatzung des Schoners beſtand aus ſechs Mann, davon wurde der Steuermann vom Dampfer „Gaunttlett" gerettet. Die übrigen fünf Mann, darunter der Kapitän, ſind ertrunken. Vier von den Umgekommenen ſind Dänen, der fünfte ein Schwede.

Zur Affäre des Fremdenlegionärs Rudrick, der angeblich in Oran (Algier) erſchoſſen ſein ſoll, wird dem „L.-A." noch aus Breslau gemeldet: Die in Breslau wohnende Mutter des Deſerteurs erzählte in einer Unterredung folgendes: „Nachdem mein Sohn im Jahre 1911 aus der Fremdenlegion deſertiert war, ſchrieb ich zweimal an ſein Regimentskommando in Marokko, erhielt jedoch nur die Auskunft, daß er ſpurlos verſchwunden ſei. Im Januar dieſes Jahres wandte ich mich an den ehemaligen Fremdenlegionär Wolf, der im Breslauer Konzerthaus einen Vortrag hielt. Ich gab ihm 700 Mark gegen das Verſprechen, daß er ſich um das Schickſal meines Sohnes in Afrika kümmern würde. Später ſandte ich ihm auf ſeinen Wunſch noch 650 Mk. nach Algier nach, erhielt aber keinerlei Nachrichten von ihm über das Schickſal meines Sohnes."

Die Streiklage in Petersburg. Die Arbeiter vieler Fabriken und Kleinbetriebe begannen geſtern früh zu ſtreiken. Bald ſchloſſen ſich ihnen die Arbeiter der Putilowwerke an. Insgeſamt ſtreikten mittags gegen 70 000 Arbeiter. Beim Verlaſſen der Fabriken kam es vielfach zu Kundgebungen; revolutionäre Lieder wurden geſungen und rote Flaggen entfaltet. Die Polizei zerſtreute die Demonſtranten und verhaftete etwa hundert. In einem Stadtteile mußte ein Schutzmann, der von der Menge bedrängt wurde, von ſeinem Revolver Gebrauch machen, zwei Arbeiter wurden verwundet. — Die Gummiwarenfabrik Treugolnik hat, um nach den dort vorgekommenen Maſſenvergiftungen durch Benzindämpfe die Arbeiterſchaft zu beruhigen, alle 12 000 Arbeiter, denen der Lohn weiter gezahlt wird, zeitweilig von der Arbeit befreit.

Ein Automobilunfall bei Kaſſel, der leicht ſchwere Folgen hätte haben können. Ein Automobil aus Mainz mit vier Inſaſſen überfuhr bei dem Bahnübergang oberhalb Oberzwehren, indem es mit großer Geſchwindigkeit den ſteilen Abhang hinunterfuhr, die geſchloſſene Bahnſchranke. Der im gleichen Augenblick mit 85 Kilometer Geſchwindigkeit herannahende D-Zug 187 Köln—Leipzig überfuhr das Automobil, deſſen Inſaſſen herausgeſchleudert wurden, erhebliche Verletzungen jedoch nicht erlitten. Der D-Zug entgleiſte. — Infolge der durch den Unfall verurſachten Störung im Eiſenbahnbetrieb verzögerte ſich die Abfahrt der Kaiſerin nach Venedig, die um 7 Uhr 15 Min. erfolgen ſollte, bis um 7 Uhr 33 Min. Mit der Kaiſerin hat ſich Prinz Joachim nach Venedig begeben.

Gelyncht. Eine Negerin, die am Sonntag in Muskogee (Oklahoma) einen jungen Weißen durch einen Meſſerſtich ins Herz getötet hatte, wurde heute an einer Telegraphenſtange aufgehängt. Eine Menge von maskierten Leuten überwältigte den Gefängniswärter des Grafſchaftsgefängniſſes, warf der Negerin eine Schlinge um den Hals und ſchleppte ſie hinaus, um ſie zu lynchen.

Provinz Sachſen und Umgebung.

bw. **Merſeburg,** 1. April. (Domänenverpachtung.) Zur Neuverpachtung der Kgl. Domäne Wendelſtein (Unſtrut) und zur Jagdnutzung auf den Domänenländereien auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1915 ab bis zum 1. Juli 1933, iſt von der Regierung Termin auf den 21. April, vormittags 11 Uhr, im Sitzungsſaale des Bezirksausſchuſſes anberaumt worden. Die Domäne iſt rd. 672 Hektar groß. Der Grundſteuerreinertrag beläuft ſich auf rd. 38 000 Mk. Der bisherige Pachtzins betrug 65 000 Mk. Zur Uebernahme der Domäne iſt ein Vermögen von 375 000 Mk. erforderlich.

♂ **Großwangen** b. Nebra, 1. April. (Goldene Hochzeit.) Unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinde, des Ortsvorſtandes und des Kirchenrates feierten im Kreiſe dreier Söhne, der Verwandten und Freunde die Eheleute, Invalide Louis Bornſchein und ſeine Ehefrau Marie geb. Hickethier, aus Loſſa gebürtig, das Feſt der goldenen Hochzeit. Das noch leidlich rüſtige Jubelpaar nahm in der feſtlich geſchmückten Kirche auf den von der Gemeinde geſchenkten Rohrſeſſeln Platz. Der Einſegnung ging eine Anſprache über die Worte: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende", voraus; es folgte zweiſtimmiger Geſang der Schulkinder, dann die Verkündigung über das bewilligte Gnadengeſchenk des Kaiſers und die Uebergabe einer von der Kirche geſtifteten Traubibel. Nach der kirchlichen Feier richtete der älteſte Sohn ſeinen Eltern und den Gäſten eine Hochzeitstafel im Gaſthofe aus.

— **Klötze,** 1. April. (Jugendlicher Dieb.) Der Verluſt von 70 Mark, von dem eine hieſige Dame betroffen wurde, hat eine überraſchende Aufklärung gefunden. Während allgemein angenommen wurde, der Betrag ſei auf der Straße verloren gegangen, hat ſich herausgeſtellt, daß ein im Hauſe Gänge beſorgender etwa 10jähriger Waiſenknabe namens Ries, welcher von ſeiner Großmutter erzogen wurde, das Geld entwendet und mit einem Kumpan faſt verbraucht hat. Die für das Geld angeſchafften Sachen wie Uhren, Taſchenmeſſer, Piſtolen wurden auf dem Metzingſchen Grundſtück am Soll aus armtiefen Löchern zutage gefördert. Die Jungen hatten ſich durch große Ausgaben verdächtig gemacht. 14 Mark wurden noch von der Summe vorgefunden.

Heiligenſtadt, 1. April. (Große Sitzung im Stadtparlament.) Die Stadtverordnetenſitzung wurde ausgefüllt durch die Beratung und Feſtſtellung des ſtädtiſchen Haushaltsplanes für 1914/15. Die Etatsberatung wurde vom Bürgermeiſter Jux mit dem Vortrag des Verwaltungsberichts des Magiſtrats über den Stand der Gemeindeangelegenheiten eingeleitet. Der Bericht verzeichnet den ſichtlichen Aufſchwung, den die Stadt auf allen Gebieten nimmt. Die Arbeiten der Flußregulierung zur Beſeitigung der Hochwaſſergefahr ſind nahezu fertiggeſtellt. Die neue Bahn Heiligenſtadt—Prebda—Eſchwege wird vorausſichtlich am 1. Juli dem Verkehr übergeben. Das neue Kleinbahnprojekt Heiligenſtadt—Weißenborn wird eifrig gefördert. Die wohltätigen Folgen der jetzt durchgeführten Flurſeparation beginnen ſich bereits zu zeigen. Trotzdem im neuen Etatsjahre mit einem Ausfall von 40 000 Mk. aus den Erträgniſſen des Stadtwaldes zu rechnen iſt, konnte infolge des hohen Ueberſchuſſes aus dem letzten Rechnungsjahre der neue Etat balanziert werden, ohne daß die Kommunalſteuern erhöht zu werden brauchten. Es werden wie bisher erhoben 145 Proz. Zuſchlag zur Einkommenſteuer und je 150 Proz. zur Grund-, Gebäude- und Gewerbeſteuer. Das Ordinarium ſchließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 332 800 Mk. (der vorjährige Etat 334 900 Mk.). Für die ſtädtiſchen Werke ſind Spezialetats aufgeſtellt. Der ſtädtiſche Schlachthof erfordert immer noch Zuſchüſſe, diesmal 2100 Mk. Das Waſſerwerk bringt 2000 Mk. Ueberſchuß, die Kanalanlage erhält ſich ſelbſt, das ſtädtiſche Elektrizitätswerk bringt 8000 Mk. Ueberſchuß. Der Ueberſchuß iſt um 2000 Mk. geringer eingeſtellt, da die Miete für die Elektrizitätsmeſſer ermäßigt und ein höherer Rabattarif für die größeren Stromkonſumenten eingeführt iſt. Dem Etat iſt eine Nachweiſung über die Schulden der Stadt beigegeben. Der Schuldenbeſtand am 31. März 1914 beläuft ſich auf 1 261 276,49 Mk. Im letzten Jahre haben ſich die Schulden um 27 240,46 Mk. verringert. Nach eingehender Beratung wurde der ſtädtiſche Haushaltsplan auf 332 800 Mk. in Einnahme und Ausgabe feſtgeſtellt.

× **Aken,** 1. April. (In der Stadtverordnetenſitzung) wurde der Voranſchlag des diesjährigen Gemeindehaushalts genehmigt. Der Schuletat ſchließt ab mit 118 113 Mk., der des Kranken- und Siechenhauſes mit 8825 Mk., der Armenkaſſenetat mit 14 403 Mk. und der Hauptetat der Kämmereikaſſe mit 264 077 Mk. An Steuern werden erhoben: 230 v. H. der Grund-, Gebäude- und Gewerbeſteuer, 50 v. H. der Betriebsſteuer und 180 v. H. der Einkommenſteuer. Zu den Erweiterungsbauten der hieſigen Bahnhofsanlagen will die Stadt ein Zehntel der Koſten (im ganzen 57 000 Mk.), aber nicht über 5000 Mk. beiſteuern. Für die Fußgänger ſoll eine Wegunterführung unter den Eiſenbahngeleiſen in einer Breite von 3 Metern angelegt werden.

— **Magdeburg,** 1. April. (Ein alter Magdeburger Regimentskommandeur), Generalmajor Ferdinand Haberland in Braunſchweig, feiert am 2. April ſeinen 80. Geburtstag. Am 2. April 1834 als jüngerer Bruder des verſtorbenen Feldzugskommandeurs des Herzoglich Braunſchweigiſchen Infanterie-Regiments Nr. 92, Generalmajors Albert Haberland in Braunſchweig, geboren, trat er 1851 als Einjährig-Freiwilliger in das Herzoglich Braunſchweigiſche Infanterie-Regiment Nr. 92 ein, in dem er am 12. Januar 1855 Offizier wurde. Im Jahre 1863 in das Leib-Bataillon in Blankenburg a. H. verſetzt, wurde er am 21. März 1864 Premierleutnant. Während des Feldzuges 1870/71 war er Kompagnieführer beim Beſatzungs-Bataillon Braunſchweig I, worauf er die 12. Kompagnie beim Leib-Bataillon in Blankenburg übernahm, die er bis zu ſeiner Beförderung zum Major am 29. März 1880 führte. Im folgenden Jahre zum Staabsoffizier ernannt, wurde er am 7. Juli 1883 Kommandeur des 2. Bataillons, worauf er am 15. April 1886 unter Beförderung zum Oberſtleutnant dem 2. Magdeburgiſchen Infanterie-Regiment Nr. 27 in Magdeburg, jetzt in Halberſtadt, aggregiert wurde. Kurz darauf zum Stabsoffizier in dieſem Regiment ernannt, wurde er am 11. Oktober 1888 mit der Führung des Regiments beauftragt und am 13. November desſelben Jahres zum Oberſt und Kommandeur ernannt. Am 16. Januar 1891 trat er mit dem Charakter als Generalmajor in den Ruheſtand und nahm in Braunſchweig Wohnung.

bw. **Deſſau,** 1. April. (Domänenverpachtung.) Die Herzogl. Hausdomäne Fraßdorf ſoll von Johannis d. Js. ab auf 18 oder 21 Jahre neu verpachtet werden. Die Domäne hat eine Flächengröße von rd. 459,5 Hektar und einen Grundſteuerreinertrag von rd. 19 800 Mk. Zur Uebernahme iſt ein Vermögen von etwa 275 000 Mk. erforderlich. Die Verpachtungsbedingungen können von der Kanzlei der Herzogl. Anhalt. Hofkammer bezogen werden.

× **Leipzig,** 1. April. (Bismarckturm.) In Hänichen bei Leipzig fand heute in Gegenwart des Kreishauptmanns von Burgsdorff, des Amtshauptmanns von Noſtitz-Wallwitz, des Bürgermeiſters Dr. Roth und zahlreicher anderer Perſönlichkeiten die Grundſteinlegung zum Bismarck-Turm ſtatt. Die Feſtrede hielt Fabrikant Gontard. Der Leipziger Männerchor brachte mehrere Geſänge zum Vortrag.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

— **Alfred Färbach in Aachen.** Unſer lyriſcher Tenor Alfred Färbach iſt bekanntlich für die nächſte Spielzeit an das Stadttheater in Aachen verpflichtet worden. Er hat dort bei ſeinem Gaſtſpiel die Gunſt der Theaterfreunde wie der Preſſe gefunden, wie nachſtehende Beſprechungen Aachener Blätter dartun. In einem Blatte heißt es: „Nach den vielen, mehr oder weniger verfehlten Gaſtſpielen mit Verpflichtungsabſicht, die die letzten Wochen brachten, iſt es heute eine angenehme Pflicht, von einem künſtleriſch vollkommen gelungenen reden zu können, das uns für die kommende Spielzeit einen begabten lyriſchen und jugendlichen Heldentenor ſichert. Herr Alfred Färbach vom Stadttheater Halle an der Saale iſt ein Sänger mit ſchöner, klangvoller, ausgiebiger friſcher und ausgeglichener Stimme, der für lyriſche Partien die erwünſchte weiche, ſüße Färbung eigen iſt, die aber auch für Aufgaben, wie es geſtern Turiddu in „Cavalleria ruſticana" und Canio in „Bajazzo" waren, die beide ſtark zum Heldenfach neigen, die nötige, gefeſtete, metalliſche Durchſchlagskraft beſitzt. Sie iſt in ſämtlichen Lagen gleichmäßig wohllautend, der leicht und mühelos gebildeten Höhe fehlt jeder ſpitze oder fremde Beilaut — der Gedanke an ein Verſagen oder Mißlingen konnte dem Zuhörer gar nicht kommen. Der Künſtler wurde jedenfalls in guter Schule herangebildet. Da ſich mit ſeiner anerkennenswerten muſikaliſchen Leiſtung nun auch eine gewandte Darſtellungsgabe, unverkennbares Temperament und eine warme, natürlich wirkende Beredtheit des Ausdrucks verbindet, ſo haben wir alle Urſache, von ſeiner hieſigen Wirkſamkeit Günſtiges zu erwarten." — Eine andere Beſprechung rühmt von dem Künſtler: „Herr A. Färbach vom Stadttheater Halle a. d. S. fügte ſich mit Glück und Geſchick in dieſen Rahmen ein. Sein Turiddu wie ſein Canio ſtanden auf gleicher dramatiſcher Höhe und zeugten von gutem ſchauſpieleriſchem Talent und Routine, wie nicht minder von gewiſſenhafter Vorbereitung und überlegener geiſtiger Beherrſchung ſeiner Aufgaben und ihres Verhältniſſes zum Ganzen. Da der Gaſt auch ſtimmlich — klangvoll, ausgeglichen vorzüglich geſchult in Technik des Singens und der Sprache — durchaus befriedigte, wird man ſeine Anſtellung mit Freuden empfehlen. Ihn wie die übrigen Veretreter der tragenden Rollen zeichnete das Haus durch warmen Beifall aus, der zeitweilig ſogar ſtürmiſchen Charakter annahm."

— **Beileidskundgebung des Königs von Spanien.** Der König von Spanien hat anläßlich des Hinſcheidens der Frau Faſtenrath an die Familie der Verſtorbenen und die Literariſche Geſellſchaft in Köln ein herzliches Beilendstelegramm gerichtet, in dem er die Verdienſte Johannes Faſtenraths und deſſen Gattin um Spanien und die ſpaniſche Literatur anerkennend hervorhebt. Der König hat den ſpaniſchen Konſul in Frankfurt beauftragt, ihn bei der Beerdigung zu vertreten.

Der Orientaliſt der Univerſität Gießen, Profeſſor Dr. Fr. Schwally, hat einen Ruf nach Königsberg erhalten und angenommen.

Sportnachrichten.

Luftfahrt.

Noch ein zweiter franzöſiſcher Ueberlandflug nach Deutſchland. Der deutſche Generalkonſul in Paris hat am 31. März dem Flieger Roland Garros einen Reiſeſchein ausgeſtellt. Die Fahrt ſoll mit einem Eindecker in der Zeit zwiſchen dem 1. und 15. April von Dijon über Epinal, Saargemünd, Homburg, Worms, Darmſtadt, Frankfurt a. M., Schlüchtern und Meiningen nach Gotha und zurück unternommen werden.

Aus dem Gerichtsſaal.

— **Verurteilung wegen Spionage.** Nach zweitägiger Verhandlung wurd enin Wien wegen Spionage der Bahnangeſtellte Lindner zu zwei Jahren, und der Reiſende Petrio zu zweieinhalb Jahren ſchweren Kerkers verurteilt.

— **Eine viel zu geringe Strafe.** Die Straßburger Strafkammer beſchäftigte ſich mit einem Falle öffentlicher tätlicher Soldatenbeleidigung. Der Verhandlung lag folgender Tatbeſtand zu Grunde: Am 22. März kurz nach 12 Uhr mittags ſchlug auf der belebten Langen Straße in Straßburg der Maler Karl Lambert dem ruhig des Weges gehenden Musketier Robert Engler vom Infanterie-Regiment Nr. 126 ohne jeden erſichtlichen Grund die Mütze vom Kopfe. Als Engler ſich dies verbat und ſich wehrte, ſchlug Lambert nach ihm und verletzte Engler in der linken Leiſtengegend und am Unterarm. Inzwiſchen war Polizei zur Stelle und verhaftete Lambert. Die hieſige Strafkammer verurteilte heute mit Rückſicht auf die Frivolität des Angriffes den mehrfach vorbeſtraften Angeklagten wegen tätlicher Beleidigung und Mißhandlung zu der Geſamtſtrafe von ſechs Wochen Gefängnis.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 2. April.

— **Aus der Armee.** Am 1. April 1914 war es dem Kgl. Ober-Militär-Intendanturſekretär Herrn Rechnungsrat Wagner bei der Intendantur 8. Diviſion vergönnt, auf eine 40jährige Dienſtzeit im Dienſte ſeines Kaiſers und Königs zurückzublicken. Der

Jubilar trat am 1. April 1874 als Einjährig-Freiwilliger bei der 9. Komp. Füſilier-Regts. Nr. 36 ein und iſt ſeit 1. April 1883 Militär-Intendanturbeamter. Von ſeinem Vorſtand und ſeinen Kollegen wurde er unter Ueberreichung eines Blumen- und Ehrengeſchenkes beglückwünſcht. Am gleichen Tage vollendete Herr Rechnungsrat Mallwitz eine 25jährige Tätigkeit als ſtellvertretender Vorſtand einer Diviſions-Intendantur. Ein gewiß ſehr ſeltener Fall in der Armee. Auch er erhielt zahlreiche Glückwünſche. Beide Herren kamen vor 15 Jahren bei Verlegung des Stabs der 8. Diviſion nach Halle. Sie ſind Inhaber des Kgl. Preuß. Roten Adler-Ordens und des Kronen-Ordens 4. Klaſſe, letzterer iſt außerdem Ritter des Herzogl. Anhalt. Ordens Albrechts des Bären und des Herzogl. Sächſ. Sachſen-Erneſtiniſchen Hausordens 2. Klaſſe.

— **Der Charakter als Geheimer Poſtrat wurde Herrn Poſt**direktor Starke hier verliehen.

Letzte Telegramme.

Ehrungen des Prinzen und der Prinzeſſin Heinrich in Südamerika.

Buenos Aires, 2. April. Als der Zug die Station Palomar paſſierte, wurden Prinz und Prinzeſſin Heinrich von Preußen von der Militärfliegerſchule begrüßt. Fünf Flugzeuge begleiteten den Zug die Bahnſtrecke entlang. Prinz Heinrich ſprach dem Direktor der Schule ſeinen Glückwunſch über die Leiſtungen aus.

Auszeichnung.

Berlin, 2. April. Der bisherige Chefpräſident der Oberrechnungskammer und des Rechnungshofes des Deutſchen Reiches, Wirklicher Geheimer Rat von Magdeburg in Potsdam, erhielt die Brillanten zum Roten Adlerorden erſter Klaſſe mit Eichenlaub und der Königlichen Krone.

Die Nationalliberalen ſind nicht durch Borna belehrt.

Dresden, 2. April. Der Führer der Konſervativen in Sachſen Opitz hatte den Nationalliberalen den Vorſchlag gemacht, von einem Wahlbündnis mit den Fortſchrittlern wegen deren Haltung bei der Stichwahl in Borna abzuſehen. Die Führung der Nationalliberalen iſt, wie verſchiedenen Blättern gemeldet wird, nicht geneigt, auf dieſen Vorſchlag einzugehen.

Staatspenſion für Karl Peters.

Berlin, 2. April. Die Richtigkeit des ſchon vor einiger Zeit aufgetauchten Gerüchts wird jetzt beſtätigt, daß auf Vorſchlag des Kolonialamts dem früheren Reichskommiſſar Dr. Karl Peters aus Reichsmitteln eine Penſion als Anerkennung für ſeine dem Reich geleiſteten Dienſte in Oſtafrika bewilligt werden ſoll.

Die Lage in Torreon.

Juarez, 2. April. Nach Meldungen von General Carranza halten die Bundestruppen noch die Hauptkaſerne und zwei kleinere Kaſernen in Torreon beſetzt.

Sinken eines franzöſiſchen Torpedos.

Toulon, 2. April. Während der Flottenübungen ſank das Torpedoboot 358 infolge eines Lecks. Die Mannſchaft wurde gerettet.

Neuer Auswandererſchwindel.

Przemyſl, 2. April. Abermals iſt hier ein neuer Auswandererſchwindel entdeckt worden. Wie der „Voſſ. Ztg." gemeldet wird, beſchäftigte ſich der Kaufmann Groß ſchon ſeit Jahren damit, Wehrpflichtige mit Hilfe beſtochener Gendarmen über die Grenze zu bringen. Er ſoll in den letzten Jahren etwa 18 000 Wehrpflichtige nach Rußland gebracht haben. Neun Gendarmen wurden verhaftet; ein zehnter erſchoß ſich in dem Augenblick, als er verhaftet werden ſollte. Groß iſt flüchtig.

Bex (Kanton Waadt), 2. April. Bei einem gewaltigen Lawinenſturz wurden fünf Landhäuſer verſchüttet, Perſonen aber nicht verletzt.

Petersburg, 2. April. Bei einer Reviſion im Hauptpoſtamt wurde ein Fehlbetrag von 130 000 Mk. entdeckt.

New-York, 2. April. Die Angehörigen Rooſevelts ſollen glauben, daß es ſich bei den neuen Meldungen über die Expedition des früheren Präſidenten nur um die Wiederbelebung früherer Gerüchte handelt.

*

(Wiederholt.)

Die Kaiſerin in Kaſſel. — Unfall des Prinzen Joachim.

Kaſſel, 1. April. Die Kaiſerin iſt heute nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Prinzen Joachim empfangen worden. Der Prinz hatte auf der Fahrt zum Bahnhofe einen leichten Unfall. Das Pferd des Dogkarts, in dem der Prinz fuhr, glitt auf dem Bahnhofsvorplatz aus und ſtürzte, ſprang aber gleich wieder auf. Durch den Stoß infolge des Sturzes des Pferdes fiel der den Prinzen begleitende Adjutant auf das Straßenpflaſter. Der Prinz, der nach den Zügeln griff, ſtürzte nach vorn vom Wagen, indem er mit den Füßen am Vorderſitz hängen blieb und ſo zwiſchen Pferd und Wagen ſchwebte. Paſſanten eilten herbei und befreiten den Prinzen aus ſeiner unbequemen Lage. Der Prinz und der Adjutant haben keine Verletzungen erlitten.

Börſen- und Handelsteil.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes

während der Woche vom 24. bis 30. März wird der „Börſen-Ztg." aus Magdeburg folgendes geſchrieben: Am Fabrikzuckermarkt blieb die Nachfrage der Raffinerien verhältnismäßig gut, obſchon der Abzug fertiger Ware nach dem Inlande nicht zufriedenſtellend und das Geſchäft in Granulated mit England vollſtändig lahmgelegt war. Trotzdem nahmen die Raffinerien das Angebot der Rohzuckerfabriken ſchlank auf. Das Hauptangebot kam von hannoverſchen, braunſchweigiſchen, ſchleſiſchen und mecklenburgiſchen Fabriken, während die hieſigen, anhaltiſchen und halliſchen Fabriken mit kleinem Angebot herauskamen. Bezahlt wurde mit Lieferungszugeſtändniſſen auf April oder ſelbſt Juni für hieſige Zucker 9,15—,10 Mk. ohne Sack frei hier, Tarif I, für halliſche, anhaltiſche und braunſchweigiſche Zucker 9 Mk. ohne Sack ab Station, wobei prompte Zucker etwa 7½ Pf. die 50 Kilogramm niedriger ſtanden. In neuer Ernte war das Geſchäft weiter klein, bezahlt wurden für einige Zucker ab hannoverſchen Stationen 9,15—,12½ Mk. ohne Sack, ab halliſchen Stationen 9,20—,17½ Mk. ohne Sack. Die Zufuhren in Nacherzeugniſſen werden jetzt unregelmäßiger, daher fehlte an einigen Tagen jegliches Angebot. Die Raffinerien ſicherten ſich dieſe Zucker faſt ausſchließlich. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig; die amtliche Preisfeſtſtellung ergab für Kornzucker Grundlage 88 Proz. Rend. 8,80—8,92½ Mk. ohne Sack, die 50 Kilogramm, ab Stationen. Der hieſige amtliche Freitagsbericht gab die Umſätze mit 294 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erſter Hand) an. Sonſt meldeten Hamburg 118 000 (erſte und zweite Hand), Braunſchweig 127 000, Halle 175 000, Danzig 65 000, Stettin 42 000 und Breslau 118 000 Ztr. Das Geſchäft in Raffinaden war ſporadiſcher Natur. Das Geſchäft in Granulated mit England ſtockt weiter; es lagen zwar Gebote vor von 11 ſh. 2¼ d. für ready, 11 ſh. 6¾ d. für Mai-Auguſt-Lieferung und 11 ſh. 7½ d. für Juli-September-Lieferung fob Hamburg, die jedoch von den Raffinerien zurückgewieſen wurden. Am Terminmarkt ſind die Preisſchwankungen in den allerengſten Grenzen geblieben. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig und wenig verändert, die heutige Mittagscote ergab für Kornzucker Grundlage 88 Proz. Rendement, die 50 Kilogramm, fob Hamburg März 9,25 Mk. Geld, 9,27½ Mk. Brief, 9,27½ Mk. bezahlt, April 9,25 Mark Geld, 9,27½ Mk. Brief, Mai 9,30 Mk. Geld, 9,32½ Mk. Brief, Juni 9,37½ Mk. Geld, 9,40 Mk. Brief, Juli 9,45 Mk. Geld, 9,47½ Mk. Brief, Auguſt 9,52½ Mk. Geld, 9,55 Mk. Brief, 9,55 Mark bezahlt, September 9,55 Mk. Geld, 9,57½ Mk. Brief, Oktober-Dezember 9,52½ Mk. Geld, 9,57½ Mk. Brief, Januar-März 9,67½ Mk. Geld, 9,92½ Mk. Brief. Das Hamburger Geſamtlager hat 55 200 D.-Ztr. abgenommen gegen 86 900 und 24 900 D.-Ztr. Zunahme gleichzeitig in den beiden Vorjahren. Das wirklich feſte Lager hat 17 600 D.-Ztr. abgenommen gegen 9300 D.-Ztr. Abnahme 1913 und 400 D.-Ztr. Zunahme 1912. Angekommen ſind 61 500 D.-Ztr. deutſche Rohzucker, 68 600 D.-Ztr. deutſche, 27 100 D.-Ztr. öſterreichiſche, insgeſamt 95 700 D.-Ztr. Raffinaden. Verſchifft wurden 23 500 D.-Ztr. Rohzucker nach England, ferner 188 900 D.-Ztr. Raffinaden.

Die engliſchen Märkte zeigen eine Abſchwächung der Preiſe um ¾—½ d., infolge der hohen Ankünfte in Kuba ſowie des Rückganges der Preiſe in Newyork, ſpäter eine ſtetige Haltung, jedoch konnten die Preiſe den vorherigen Verluſt nicht ausgleichen. Das Geſchäft iſt im allgemeinen ſehr gering. Schlußpreiſe am Sonnabend mittag für Beet 88 Proz. Rendement per cwt. fob Hamburg: März 9 ſh. 2¼ d. Wert, April 9 ſh. 2¼ d. Wert, Mai 9 ſh. 2¾ d. Käufer, Auguſt 9 ſh. 5¼ d. Käufer, Oktober-Dezember 9 ſh. 5½ d. Käufer.

Am Pariſer Markt überwog eine ſchwache Haltung, veranlaßt hauptſächlich durch größere Glattſtellungen in laufender Ernte. Schlußpreiſe Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogramm: März 32,25 Fr., Abgeber, April 32,25 Fr. Käufer, Mai Auguſt 32,62½ Fr. Abgeber, Oktober-Januar 31,87½ Fr. Abgeber.

Am Antwerpener Markt war die Stimmung ruhig, die Preiſe büßten im Laufe der Woche 12½ ctms. die 100 Kilogramm ein. Die holländiſchen Plätze meldeten durchweg ruhige Haltung ohne Kursänderungen.

Der Prager Markt paßte ſeine Tendenzen des Terminmarktes den Meldungen von den deutſchen Plätzen an.

Am Newyorker Markt vollzog ſich infolge ſtarken Angebotes in Kubazuckern am Dienstag/Mittwoch ein Preisrückgang von insgeſamt 6 Punkten. Die Umſätze waren dabei recht lebhaft.

In Deutſchland war die Witterung leicht regneriſch, mit ſtärkeren Niederſchlägen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag in verſchiedenen Gegenden, ſo daß die Ausführung von Feldarbeiten gehindert und nur auf leichteren Böden, und ſelbſt da nur mit Unterbrechungen, möglich waren. Am Sonnabend wurden aus den Gebirgen ſowie von Berlin Schneefälle berichtet. Die Landwirtſchaft wünſcht für die Beſtellung des Sommergetreides jetzt einen trockneren Zeitabſchnitt. Für die Rübenbeſtellung hat die augenblickliche Witterung noch wenig Bedeutung, weil man damit erſt im letzten Drittel April zu beginnen pflegt, um Kälterückfälle, die die jungen Rübenpflänzchen im Wachstum aufhalten und ſpäter Aufſchuß hervorrufen, zu vermeiden. Die Schneefälle haben in dieſem Winter viel Gutes gebracht, indem deren Schmelzwaſſer nicht abfloß. ſondern in den Erdboden eingezogen iſt. In Frankreich war das Wetter außerordentlich feucht, ſo daß man dort lebhaft den Eintritt von Trockenheit wünſcht.

Die Verbindlichkeiten der Bankfirma H. B. Hollins u. Co., in Newyork, die im vorigen Herbſt ihren Bankerott erklärte, betragen nach der jetzt veröffentlichten Bilanz 5 835 000 Dollar, die Aktiven 6 829 000 Dollar. Von dieſen iſt aber ein großer Teil ſo gut wie wertlos.

*

— **Neue Aktiengeſellſchaft in Waltershauſen.** Zur Erbauung einer auf 1 505 000 Mk. veranſchlagten Waldbahn von Waltershauſen nach Tabarz-Winterſtein iſt in Waltershauſen eine neue Aktiengeſellſchaft in Gründung begriffen, bei welcher die Beteiligung des Gothaiſchen Staates mit einer halben Million Mark in Ausſicht ſteht.

— **Diamant-Regie.** Die Aufſichtsratsſitzung wählte den Direktor der Kolonialen Bergbaugeſellſchaft Stauch zum Vorſitzenden, den Direktor der Deutſchen Diamantengeſellſchaft Dr. Lotz zum ſtellvertretenden Vorſitzenden. Die auf die Ausſchreibung der deutſchen Diamanten hin eingegangenen Angebote wurden geöffnet und erwieſen ſich als recht befriedigend.

— **Zur Emiſſion der türkiſchen Anleihe.** Bezüglich der neuen türkiſchen Anleihe im Betrage von 500 Millionen, deren Emiſſion zwiſchen dem 20. und 25. April zum Kurſe von 85 oder 86 Proz. erfolgt, verlautet weiter, daß die Anleihe in 40 Jahren rückzahlbar ſein ſoll. Etwa 225 Millionen werden zur Bezahlung der in Form von Schatzſcheinen gewährten Vorſchüſſe und 90 Millionen für den Bau den franzöſiſchen Unternehmern zugeſtandenen kleinaſiatiſchen Bahn verwendet werden.

— **45 Millionen Dollar-Anleihe der mexikaniſchen Regierung.** Nach einer Meldung der „Times" aus Mexiko iſt zwiſchen den Banken und der Regierung eine Anleihe in Höhe von 45 Millionen Dollar zum Kurſe von 90 Prozent abgeſchloſſen worden.

Berliner Produktenbörſe.

Berlin, 1. April. (Eigener Drahtbericht.)

Das Ausland hatte ſeine Forderungen wiederum ermäßigt und niedrigere Offerten geſandt. Auch war die Unternehmungsluſt ſehr gering, und die Spekulation nahm Realiſierungen vor. Die Folge war, daß die Tendenz für Brotgetreide und Hafer eine ſtärkere Abſchwächung erfuhr. Mais und Rüböl lagen geſchäftslos. Getreidebeſtände Ende März: Weizen 23 954 Tonnen (mehr 9728), Roggen 13 516 (mehr 5340), Hafer 10 606 (mehr 3069), Gerſte 4124 (weniger 1427), Mais 4124 (weniger 286).

Schlußbörſe.

Weizen: Mai 196,50, Juli 202,25, Septbr. 195,25 ℳ; matt.
Roggen: Mai 160,25, Juli 162,75, Sepbr. 159,75 ℳ; matt.
Hafer: Mai 153,50. Juli 157,25 ℳ; matter.
Mais: Mai —,—, Juli —,— ℳ: ſtill.
Rüböl: April —,—, Mai 65.80, Okt. —,— ℳ; geſchäftslos.

Getreide. Hülſenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 1. April.

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	189—193
abfallender	——
Mai	197½—197
Juli	——
September	——
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	156½
abfall.	——
Mai	——
Juli	——
Septbr.	164¼—164
Gerſte†) (per 1000 kg)	
Futterg., leichte inl.	143—149
do. ſchwere	150—159
Wintergerſte, inländ.	——
ruſſ. u. Donau leichte	134—137
amerikan.	——
Hafer (Normalgew. 450 g):	
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	165—182
do. mittel do.	152—164
do. gering do.	——
mit Geruch	——

Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Amerik. mix.	——
runder	148½—151
Odeſſa	——
weißer Natal	——
Erbſen (per 1000 kg):	
Inl. u. ruſſ. Futterware mittel	170—184
feine Taubenerbſen	185—208
Viktoriaerbſen	——
Kleine Kocherbſen	——
Weizenmehl (per 100 kg)	
Nr. 00 brutto einſchl. Sack ab Bahn u. Speicher	22.00—27.25
Roggenmehl (per 100 kg):	
Nr. 0 u. 1 brutto einſchl. Sack ab Bahn u. Speicher	19.00—21.50
Weizenkleie:	
grobe und feine	11.00—11.50
Roggenkleie	10.00—10.50
Serabella	——
Lupinen, gelbe	——
blaue	——

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörſe. (Notierung der Produktenbörſe.)

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	188—192
abfall.	——
Mai	197¼—196¾
Juli	202¼—202—202¾
Sept.	195¼—195—195¼
Oktober	——
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	156
Mai	160½—159¾—160¼
Juli	163—162¾
Sept.	160¼—159½—159¾
Okt.	160—159½—159¾
Mais (ohne Ang. d. Prov.):	
amerikan. mixed	——
runder 147½—149½ (ab Kahn)	
Juli	——

Hafer (Normalgew. 450 g):	
inländ. fein	162—179
mittel 149-161. gering	——
April	——
Mai	153¾—153½
Juli	157¼
Dezbr.	——
Weizenmehl (per 100 kg):	
Nr. 00 brutto einſchl. Sack ab Bahn u. Speicher	22.00—27.50
(feinſte Marken über Notiz).	
Roggenmehl (per 100 kg)	
Nr. 0 u. 1 brutto einſchl. Sack ab Bahn u. Speicher	19.00—21.50
Mai —.—. Juli —.—.	
Rüböl (per 100 kg in Faß):	
Mai	65.80
Dezbr.	—.— Br.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 1. April. Trockene Kartoffelſtärke und Kartoffelmehl April-Mai 18,50 Mk., feuchte Stärke 9,60 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 1. April. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: feſt. Ohne Faß. Regulierungspreis 31 Mk., April 31 G., April-Mai 31 G., Mai-Juni 31 G. inkl. Eiſenband-Spiritusſtücke je 5,75 Mk. höher.

— **Paris**, 1. April. Spiritus ſchwach. April 42,00, Mai 42,62½, Mai-Auguſt 43,12½, September-Dezember 42,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 1. April. Rüböl loko 72,00, Mai 71,00.

— **Hamburg**, 1. April. Rüböl ſtetig, loko verzollt 68,00.

— **Amſterdam**, 1. April. Leinöl flau, loko 28, Mai —, Mai-Auguſt 27⅞, Septbr.-Dezbr. 28⅛.

— **Paris**, 1. April. Rüböl ruhig. April 80,50, Mai 79,00, Mai-Auguſt 77,25, Septbr.-Dezbr. 77,25.

Zucker.

W. **Hamburg**, 1. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88 % Rendement, neue Uſance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per April 9,17½, per Mai 9,25, per Juni 9,30, per Auguſt 9,45, per Oktober-Dezember 9,50, per Januar-März 9,65. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 1. April. Rüben-Rohzucker 88 % April 9 ſh. 1 d. Wert, ruhig. Javazucker 96 % prompt 9 ſh. 7½ d. nominell, ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 1. April. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai 47¾ G., Septbr. 49¼ G., Dezbr. 50 G., März 50½ G. Tendenz: ſtetig.

— **Amſterdam**, 1. April. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre**, 1. April. Kaffee. Good average Santos April 58¾, Mai 59¾, September 60½, Dezember 61¼. Tendenz: ſtetig.

W. **Rio de Janeiro**, 31. März. Kaffee. Zufuhren 6000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 1. April. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 64,50 Mk.

— **Antwerpen**, 1. April. Wolle. La Plata-Kammzug Type B April 6,50, Mai 6,50, Juli 6,45, Septbr. 6,37½, Novbr. 6,32½, Januar 6,25, März 6,20. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 1. April. Baumwolle. Umſatz 15000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikaniſche middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —,— per April-Mai 6,75, per Mai-Juni 6,74, per Juni-Juli 6,67, per Juli-Auguſt 6,63, per Auguſt-September 6,50, per Septbr.-Okt. 6,31, per Oktober-November 6,22, per November-Dezember 6,16, per Dezember-Januar 6,14, Januar-Februar 6,14.

Metalle.

— **Amſterdam**, 1. April. Bancazinn ſtetig, loko 116½.

— **London**, 1. April. Blei, ſpan., 18¼ Lſtrl., engl. 18⅝ Lſtrl., Zinn 174¾ Lſtrl., Zink 22¼ Lſtrl., Chili-Kupfer 65 7/16 Lſtrl., 3 Monate 66 Lſtrl.

— **Glasgow**, 1. April. (Schlußbericht.) Roheiſen ſtramm. Middlesborough Warrants per Kaſſa 51 sh. 2 d.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 1. April. Städtiſcher Schlachtviehmarkt Amtlicher Bericht der Direktion. Es ſtanden zum Verkauf: 121 Rinder (darunter 66 Bullen, 4 Ochſen, 51 Kühe und Färſen), 2452 Kälber. 762 Schafe, 15 165 Schweine. Die Preiſe verſtehen ſich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. Ochſen, Bullen, Kühe, Jungvieh fehlen. Kälber: A. 95—108 (136—54), B. 68 bis 71 (113—118), C. 60—65 (100—108), D. 53—58 (93—102) ℳ, E. 40—50 (73—91). Schafe: Stallmaſtſchafe: A. 44—47 (88—94), B. 40—43 (80—86), C. 33—40 (69—83), D. —— (——) ℳ, Weidemaſtſchafe: A. ——— (—), B. — (——) ℳ. Schweine: A. 49 (61), B. 48—49 (59—60), C. 47—48 (59—60), D. 46—47 (57—59), E. 44—46 (55—57), F. 43—45 (54—56). — Vom Rinderauftrieb blieb nichts unverkauft. Der Kälberhandel geſtaltete ſich ruhig. Bei den Schafen wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Butter. Schmalz. Speck.

= **Berlin**, 1. April. (Bericht von Gebr. Gauſe.) [Originalbericht der „Hall. Ztg."] Butter: Hof- und Genoſſenſchaftsbutter Ia. Qual. 124—126 ℳ, IIa Qual. 120—124 ℳ — Schmalz: Choice Weſtern Steam 60,25—61,25 ℳ, amerikaniſches Tafelſchmalz Boruſſia 62,50 ℳ, Berliner Stadtſchmalz Krone 61,50—68,00 ℳ, Berliner Bratenſchmalz Kornblume 62,50—68,00 ℳ. — Speck: lebhafter.

Neueſte Handels-Depeſchen.

W. **New-York**, 1. April. Roter Winter-Weizen loko 105, per Dezbr. ——, per Mai 100¼, per Juli 95⅞, per Sept. 93⅞. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,00 Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. **Chicago**, 1. April. Weizen per Mai 91⅜, per Juli 87, per Sept. 86⅜. Mais per Mai 67⅜, per Juli 68, per Sept. 68.

W. **New-York**, 1. April. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Caſes 11,25, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 13,87—14,37.

W. **New-York**, 1. April. Schmalz Weſternſteam 10,82, Rohe und Brothers 11,05.

Waſſerſtände von Saale und Unſtrut.

(Siehe auch Waſſerſtandsberichte in der erſten Ausgabe.)

Straußfurt, 31. März + 2,30, 1. April + 2,30, Grochlitz + 2,11, + 1,95, Nebra Oberp. + 2,10, + 2,10, Untp. + 1,92, + 1,92, Brückenp. —,—, —,—, Köſen 1,20, + 1,12, Weißenfels Untp. + 1,36, + 1,22, Trotha + 2,98, + 2,86, Alsleben + 2,63, + 2,62, Bernburg + 2,28 + 2,14, Calbe Oberp. + 1,98, + 1,92, Untp. + 2,20, + 2,04, Grizehne + 2,25, + 2,08.

Verantwortlich:
für Politik: Rechtsanwalt Dr. Straſſer; für Deutſches Reich, Ausland und Vermiſchtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtsſaal, Kunſt und Kongreſſe: H. Mieſchner; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: G. P. Kohlmann; für den Anzeigenteil: P. Kerſten; Schlußredaktion: A. Berwecke, ſämtlich in Halle (Saale).

Sprechſtunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Alle die Redaktion betreffenden Zuſchriften ſind nicht perſönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, ſondern lediglich an die
„Redaktion der Halleſchen Zeitung in Halle (Saale)"
zu richten.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat.

Aktienkapital und Reserven:
:: 192 Millionen Mark. ::

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 1. April 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16.
1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%
Nachdruck verboten.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.10bG
do.1.4.15	d	4	100.20G
do.1.5.16	a	4	100.00bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	98.60B
do. uk. 25	d	4	—.—
do.uk35 Int	c	4	—.—
do. do.	v	3½	86.70bB
do. do.	v	3	78.50bG
Dt. Schutzg.	a	4	96.50bG
Pr.St.Schatz	d	4	100.20bG
do. 1. 5. 16	a	4	100.00bG
do.1/5/8.17	d	4	99.25B
do.kons.Anl.	v	4	98.50bG
do. uk. 25	d	4	99.20bG
do. uk.35 Int	c	4	99.10bB
do.Staff.Anl.	d	4	91.30G
do.	v	3½	86.60bB
do.	v	3	78.30bB
Bad.StbA.01	a	4	96.50G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.10G
do. do.	v	3½	84.70bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	96.60G
do. 09	c	4	96.60G
do. 11	d	4	96.25bG
do. 99	v	3½	84.40G
do. 05	d	3½	84.40G
do. 96	d	3	74.50G
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.75G
do.S.21u.17	c	3½	86.50G
do.S.22u.14	c	4	96.50bG
do.S.23u.16	c	4	96.50bG
do.S.24u.21	c	4	96.50G
do. Serie 25	c	4	97.25G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	96.70G
do.do.87/04	v	3½	88.10G
do.do.86/02	v	3	79.30G
Hessen 09	a	4	97.10G
do. 93/09	v	3½	84.40bB
do.96 03 05	v	3	74.50G
Lüb.St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	84.50B
Old.StA.v.09	c	4	95.30G
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	77.80G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	96.20B
do.	v	3½	86.00B
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	96.75G
do.	v	3½	86.00b
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	85.90bG
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	86.00G
Preussische	d	4	95.90G
do.	v	3½	85.90b
Rhein.Westf.	d	4	96.00G
do.	v	3½	86.00G
Sächsische	d	4	96.40b
do.	v	3½	85.90G
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	86.25G
Schlesw.Hlst	d	4	95.70B
do.	v	3½	85.90b
Oldb.st.Krd.	a	4	96.90G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	86.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.40G
do.Weim Ldk	e	4	97.70G
Berg.Mrk. III	a	3½	91.75b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.80G
do. uk. 25	d	4	96.00G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	94.25bG
do. do.	a	3½	83.50G
PommPr.6-9	d	4	94.20G
do. 10-14	d	4	86.50bG
do.94,97,00	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	94.25B
do. do.	a	3½	83.80B
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20G
do. Serie 33	b	4	97.00G
do. S. 22, 23	d	3½	93.75b
do. Serie 30	a	3,6	89.90G
do. S. 24-29	v	3½	86.25G
do. Serie 18	a	3½	84.25G
do. 9,11,14	a	3	83.25b
Westf.Pr.S.3	d	4	95.50G
do. Ser. 4, 5	v	4	95.70G
do. Serie 6	v	4	97.00G
do. Serie 4	d	3½	92.00G
do. S. 2, 3, 4	d	3½	84.80bG
do. Serie 2	d	3	83.00G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	93.50G
Teltow.Kreis	d	4	95.50b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	95.25G
Altona 1901	d	4	95.80G
do. 01 u. 19	d	4	95.80G
do.1887, 89	v	3½	91.00G
Augsburg01	d	4	—.—
Barmen 09	b	4	96.50G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin04 S.2	a	4	97.25b
do. 76/78	a	3½	97.60B
do. 82/98	v	3½	90.10b
do.1904 S.1	d	3½	90.10b
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	84.00G
Bielefeld	d	4	95.90G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	94.50G
Burg unk. 10	a	4	96.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	97.00G
do. 07 uk.17	d	4	96.50b
do. 1908	v	4	—.—
do. 11/12	v	4	96.50b
do. 85 kv.	v	3½	93.60G
do 95,99,02	v	3½	90.90G
Cöln 06 08	a	4	95.50G
do. 94/03	v	3	86.50b
Cref. 00/01	a	4	97.00G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	89.90B
do. 1907	a	4	95.90bG
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	85.00bB
Düsseld. 99	v	4	95.50B
do. 88/03	v	3½	87.25G
Duisburg 99	a	4	95.25G
Elberfeld 99	a	4	96.80G
Elbing 1903	a	4	94.25G
Erfurt93/01	d	4	96.60G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/83	v	3½	96.00G
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	95.00bG
Fulda 1907	a	4	95.10B
Giessen 09	a	4	—.—
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	88.00G
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1906	d	4	95.30G
Halle 00/05	v	4	96.25G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe07	b	4	94.60G
do. 86/89	e	3	90.75B
Kiel 1907	v	4	94.40G
do. 1889	a	3½	97.00G
do. 1898	a	3½	88.50G
Königsbg.99	d	4	95.80G
Lichtenb. 09	d	4	95.10b
Ludwigsh.06	a	4	94.90G
Magdeb. 91	a	4	96.75G
do. 1906	a	4	96.75G
do. 1902	d	4	96.60G
do. 86-02	a	3½	92.60G
Mannh01 12	b	4	94.50G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.00B
München 94	v	3½	88.50G
do.01,06,07	d	4	96.00G
do. 1908/11	e	4	96.25b
Nürnb 99/02	v	4	95.80B
do. 1896/98	v	3½	86.25G
Offenb.1907	b	4	94.00G
Posen 00/05	a	4	96.25G
do. 08 uk.18	a	4	96.25G
do. 94/03	a	3½	85.00G
Potsdam 02	d	3½	92.60G
Schönb.G 96	d	3½	92.00G
do.Stadt04	d	4	96.50b
do. do. 04	d	3½	—.—
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	89.30G
Stett. 12 L. S	d	4	94.25G
do. N O P Q	v	3½	87.50G
do. R	a	3½	84.75G
Thorn 190	d	4	—.—
Wiesb. 1883	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	95.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	114.40G
do. do.	a	4½	103.80bG
do. do.	a	4	102.00b
do. do.	a	3½	92.00G
do. neue	a	4	96.50B
do. do.	a	3½	86.25bG
do. do.	a	3	82.00G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.60bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.80bG
Kur-u.Neum.	a	3½	91.50G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	87.25bG
do. do.	d	4	95.60bG
Landsch.Ctr.	a	4	94.25bG
do. do.	a	3½	86.20b
do. do.	a	3	77.20b
Ostpreuss.	a	4	93.60B
do.	a	3½	85.60bG
do.	a	3	76.40G
Pommersche	a	4	95.00B
do.	a	3½	86.00bG
do.	a	3	76.90G
do. neuld.	a	4	93.60G
do. do.	a	3½	86.50G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.10G
do. S.11-17	a	3½	91.10B
do. Lit. D	a	4	95.20bG
do. Lit. B	a	3	78.75G
do. Lit. C	a	3½	90.10G
Sächsische	a	3½	86.75G
do.	a	3	77.50B
do. neue	a	4	94.50bG
Schles.altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	95.75G
do. do. do.	a	3½	87.70G
do. do. L. A	a	3	77.40b
do. do. L. C	a	3	78.30G
do. do. L. D	a	3	77.40G
Schl.Hlst.L C	a	4	93.20b
do. do.	a	3½	85.60G
Westf. Land	a	4	94.00b
do. do.	a	3½	85.80G
do. 3. Folge	a	4	94.00b
Westpr.rit. I	a	4	93.25B
do. S. I	a	3½	85.70G
do. S. IB	a	3½	85.60G
do. S. I	a	3	76.10G
do. S. 2	a	3½	85.80G
do. neuld.	a	4	93.25B
do. do.	a	3½	84.70G
do. do.	a	3	77.75B
Hss.L.12-17	a	4	96.90G
do. S.18-22	a	4	97.10G
do. S. 1-11	a	3½	84.20G
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.40G
do. do. 1-4	a	3½	84.20bG
Sächs. Lw.Pf	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.70G
do.Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.70G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	34.30b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	202.50bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	143.25b
Hamb. 50TL.	3	3	170.50bG
Oldenb 40TL	2	3	128.40b
S.-Mein.7GL	—	frc.	36.00G
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	100.00bG
do.innGld07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	97.10b
do. ab1000P	a	5	97.00bG
inn. 4000M	c	4½	94.00bG
do.aus.100L	d	4½	93.90b
do. Gs. 3378	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4½	90.00G
BuenAir.P08	d	5	94.10bG
do. 1910	d	4½	83.80bG
do.	d	3½	65.30bG
BulgStA.mttl	a	6	102.00B
Chil. Anl. 11	a	5	93.30b
do. 1906	d	4½	89.40bG
Chin.Anl.v95	a	6	103.50G
do. v. 96	d	5	100.00b
do.Reorg.13	e	5	88.50bB
do. Hukuang	k	5	90.75bG
do. Tients.P.	d	5	91.20b
do. v. 98	c	4½	90.20b
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	52.10bG
do. 81-84	a	1,6	56.30bG
do Pir.L.400	k	1,6	55.60bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.00b
Jap.A10.1.7	a	4½	89.90b
do.	a	4	—.—
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.40G
Mex.A 1000L	q1	5	83.50b
do. 200 L.	q1	5	83.50b
do. 4200M.	f	4	66.50b
do. 2100M.	f	4	69.00b
Oest.am.EbA	e	4½	92.25b
do Goldrent.	d	4	87.40b
do. 200 Gld.	d	4	87.60b
do Kronenrt.	c	4	83.25b
do einh.kv.R	a	4	82.50G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	179.50b
do. 64r Lose	—	frc	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	63.90b
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60G
R.dJan.100L	f	5	95.40b
RumStSch13	b	4½	100.20G
Rumän 03	f	5	99.90b
do.13 Dt.Int.	d	4½	91.25bG
do. 89	a	4	88.50B
do. 90	a	4	94.25b
do. 91	a	4	86.50b
do. 94	a	4	85.50b
do. 96	e	4	85.00b
do. am. 98	e	4	84.80b
do. konv.	d	4	85.70bG
do. 1905	d	4	85.50B
do. 1908	d	4	87.00b
do. 1910	c	4	85.00b
Russ.k.A. 80	e	4	86.50bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q1	4	87.20bG
do. do. 02	a	4	90.00bG
do. do. 05	a	4½	98.10G
do. Staatsrt.	q3	4	91.80b
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	115.00G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	91.50bG
do. Gold 13	a	5	96.75G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.40G
do.am.Anl95	a	4	78.90G
Siames. Anl.	c	4½	95.50bB
Türk.AdmAnl	e	4	76.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	78.10bG
do. do. 2	a	4	76.00bG
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	72.70bG
do. do. 08	a	4	72.70bG
do. Zoll-Obl.	a	4	72.70b
do. 400Fr.-L	—	frc.	167.00b
Ung. Goldrt.	a	4	83.10bG
do. kleine	a	4	83.80b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	82.20bG
do.StkSch12	a	4½	100.10G
do. do.	a	4½	100.10bB
do. 1913	a	4½	98.60b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.40b
do. do. 10	c	4	81.50b
do. do. 97	a	3½	72.60G
do. Lose	—	frc.	437.00b
do.Grndent0	e	4	—.—
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	91.25G
do. Pes.	a	6	100.90b
do. 1908	d	5	92.75B
do. 1909	a	5	92.75G
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.60b
do. 400 M.	a	4	75.00b
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	93.00bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	85.50B
do. St.-A. 98	a	4	85.00G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	92.70B
Jütl.KrVOb.5	l	4	91.90b
Kopenh. K.Vr	a	4	90.25G
Mexik. Bew	e	4½	69.00b
NrdPf.Wibrg	d	4	87.10G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do. Km.Obl.2	d	4	87.25bG
do.Vatrl.Spk	c	4	85.70B
Poln.Pfndbr.	a	4½	89.50b
Raab Graz.L.	h	2½	98.75bB
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	88.50b
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	74.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	126.25b
Crefelder	4	2½	95.00bG
Eutin-Lüb.	1	3½	68.25G
Frkf. Güterb.	1	3	50.25G
Halb.-Blank.	1	4	95.25G
Halle-Hettst.	4	4½	85.50bG
Kgsb. Cranz.	4	7½	137.50G
Lüb.-Büchen	1	9	185.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	123.50G
Niederlaus.	4	3½	26.50bG
Nordh.Wern.	4	3½	62.50bB
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	99.20B
Lemberg.Cz.	e	6¼	—.—
Oest. Staats	1	7⅜	—.—
Orient. Eisb.	1	8	—.—
Raab Oednb	1	2½	67.60b
Südöst.(Lb.)	1	0	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	92.00G
Canad. Pac.	7	10	211.00b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	9	157.90b
Schantung	1	7½	144.40b
West-Sizil.	1	3½	67.25b

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	159.50bG
Allg.Dtsch Kl	1	8	144.00bG
do.Lok.u.Str.	1	10	183.50G
Barm.Elbf.St	1	5	130.25G
Boch.Gels.St	1	8½	160.00G
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	105.50G
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C	4	6	111.00B
Elekt.Hochb	1	6	132.00bG
Erfurt.El Str.	O	8	146.00G
Gr. Berl. Str.	1	8	151.00G
do.Cass.Str.	O	5	107.25G
Hamb. Strss.	1	10	172.60b
Hann. St.V.A.	1	3½	77.50bG
Magdeb Str	1	9½	—.—
Marienb.Bnd	1	8	136.50G
Posener Str	1	9½	168.00b
Rostck.Strb.	1	6½	113.50G
Stettin.Strb.	1	9	—.—
do. V.-A.	1	9	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	129.25G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	12	124.50bG
Berlin. Lloyd	1	7	113.00bG
D. Austr.Dpf.	1	14	172.70b
Hmb. Am.Pck	1	10	132.90b
HbSüdam.Dp	1	14	162.90b
Hansa Dmpf.	1	20	266.20b
Kopenh. Dpf.	1	8	115.50bB
Nordd. Lloyd	1	8	124.75b
Schl.Dpf.Co.	1	7½	87.50bB
V.Elbe Saale	1	0	68.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	83.25G
do. 1895/03	a	3½	83.00b
do. 1909	a	4	92.40G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	94.00G
Nordh.Wern.E	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.Nrdb.G	a	4	90.60G
Elis.WGld stf	d	4	92.25b
Gal.Carl-Lw.	a	4	86.20G
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	82.40b
OestLokalbG	a	4	88.75G
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	75.25bG
do. 1885	c	3	70.80G
do. Ergznetz	c	3	74.20G
do. Gold	e	4	90.40b
DuxBod.Gold	a	4	89.00G
do. Silber	a	4	84.50G
Kasch. O.Gld	a	4	—.—
do. Silb.89	a	4	83.60G
Lmb.Czn.stf.	e	4	84.25G
Oest.U.St.95	e	3	69.60bG
do. S. 1, 2	e	5	103.30G
Raab Oedb.G	d	3	76.90b
Südöst.(Lb.)	a	2,6	51.30bG
do. Obligat.	a	5	98.10bG
do. Serie E	e	4	71.60G
Ung. Lokalb.	a	4½	89.20G
do. do.	a	4	87.25G
Ivang.Domb.	a	4½	96.70B
Kursk Ch.Az.	a	4	85.10bG
do.von 1899	d	4	85.10G
Mosk.Jar.A.	d	4	85.50G
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol	e	4	85.10G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	85.50b
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	85.20bG
Kursk-Kiew	b	4	87.50bG
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.30G
Moskau Kas.	a	4½	93.75G
do. 1911	e	4½	93.75bG
do. 1915	a	4	85.40bG
Mosk.KiewW	a	4½	93.75bG
do. 1910	a	4½	93.75bG
do.	d	4	85.30G
do. Rjäsan	b	4	88.90b
do.Wind.Ryb	d	4	85.20bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.75G
Rjäsan-Kozl	d	4	86.10b
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	85.10bG
Rybinsk gar.	f	4	85.10G
Süd-Ost 98	e	4	85.10bG
WschW1011	a	4	86.00b
Wladik. 20	a	4½	95.10b
do. 1912	a	4½	94.40bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	85.50bG
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	90.50G
do.Erg.-Netz	d	4½	90.25G
do. III Int.	f	4½	90.25G
Ital. Eisb.O.g	a	2,4	64.00G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B	a	3	62.10bG
do. kleine	a	3	64.00G
Portug.1886	a	3	—.—
do.89 abg. 1	a	4½	87.25bG
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	73.80bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	87.10b
SLouisSF 27	e	5	50.50G
do. Ref. 51	a	4	76.00bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	88.40G
do. unk. 14	a	4½	81.75G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	90.40G
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.75bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.10bG
do.19 20u18	v	4½	100.50bG
do.21 22u23	v	4½	101.50bG
do. 1, 2, 3, 4	v	4	92.75bG
do.7,8 uk.18	v	4	93.00bG
S.13,14u.19	v	4	93.25bG
S.15,16u.21	v	4	94.25bG
do.KOb1u18	a	4	95.10G
do.S.2 uk.20	a	4	96.50bB
Br.Hn.16-18	v	4	94.60bG
do. S. 21-23	v	4	94.60bG
do.S24 uk18	d	4	95.00G
do.S25 uk20	d	4	95.25G
do.S26 uk21	d	4	96.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.00G
S.2-9,12-19	v	3½	85.60G
do. Serie 20	d	3½	85.60G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	100.25bG
do.S24 uk23	d	4½	101.75G
do.1, 1a knv.	d	4	93.50G
7,10-12, 14	v	4	93.50bG
do. S. 15, 16	v	4	94.10bG
do. S. 18, 19	v	4	94.50bG
do. S. 20, 21	v	4	94.60G
do. S. 22, 23	v	4	95.50bG
do.S.13,13a	v	3½	87.25G
do. Ser. 8, 9	d	3½	84.50bG
do. K.-Ob.S2	d	4	95.50bG
do. do. S. 3	d	4	95.75G
do. do.	a	3½	90.25G
do. do.	a	3½	—.—
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.90bG
do.KrV43 46	v	4	94.50bG
do. do. S.47	7	4	94.50bG
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3½	88.50bG
Goth.Grdk. 2	a	3½	—.—
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.80G
do. Pfdb.6,7	a	4	94.75G
do. Abt.9, 9a	v	4	94.75bG
do.10,12,13	v	4	94.75bG
do. 14, 14a	d	4	94.75bG
do. 15 uk.17	d	4	94.75G
do. 16, 16a	a	4	95.00bG
do. 20 uk.22	d	4	95.40G
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.60G
do. 11 uk.13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.50bG
do. unk. 16	b	4	95.00G
do. unk. 18	b	4	95.50bG
do. unk. 21	d	4	96.50bG
do. S. 1-190	v	3½	85.50bG
Han.Bd.3-13	v	4	94.00G
do.S14uk18	d	4	94.50G
do.S15uk19	a	4	95.25G
do.S16uk21	a	4	95.75G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.60G
do. Ser.9,11	v	4	94.10G
do.S16uk22	d	4	95.60G
do S.E,7,10	v	3½	85.25G
Mckl.Hyp.S1	a	4½	—.—
do. Serie1-6	a	4	93.90G
do.S.7 uk.19	a	4	95.00G
do.S.8 uk.22	a	4	96.50G
do. Serie 1	a	3½	88.25G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.10G
do. Strel.H.B	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	83.25G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.50bG
do. Em. 8, 9	v	4	94.50bG
do.E.11uk16	a	4	94.50bG
do.E.12uk17	a	4	94.60bG
do.E.13uk18	c	4	94.70bG
do.E.14uk19	e	4	94.80G
do.E.15uk20	d	4	95.10bG
do.E.16uk21	a	4	95.40bG
do E.17uk22	d	4	95.80bG
do.alte uE10	a	3½	86.00bG
do.Pram.Pfb	2	4	140.25bG
Mitt.Bdk.2-4	v	4	93.20G
do.S.7 uk.22	a	4	95.50G
do. Grdrbr. 3	a	4	94.50G
do. do. S. 2	d	3½	84.00G
NddGrdr.3-5	a	4	92.50G
6,10-12, 15	v	4	92.50bG
do.S16uk17	a	4	93.00G
do.S17uk19	d	4	93.25G
do.S18uk21	a	4	94.70bG
do.S19uk22	a	4	95.25bG
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do.S.7-9,13	v	3½	—.—
Pfalz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	113.75G
13 14 17-22	v	4	93.30bG
do.S24uk16	d	4	94.00bG
do.S25uk18	a	4	94.00bG
do.S26uk19	a	4	94.75G
do.S27uk20	d	4	94.75G
do.S28uk21	a	4	95.00bG
do.S29uk22	d	4	95.50bG
do. S. 20, 23	a	3½	88.00bG
do.11,15,16	v	3½	85.50bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	94.10bG
do.99,01,03	a	4	93.75bG
do.v.06 u.16	a	4	94.00bG
do.v.07 u.17	a	4	93.80G
do.v.09 u.19	c	4	94.20bG
do.v.10 u.20	c	4	94.30bG
do.v.12 u.22	c	4	95.40bG
86,89,94 96	v	3½	84.50bG
do. v. 1904	a	3½	84.70G
do.Km Ob.01	a	4	95.50G
do. do. 1908	a	4	95.50bG
do.87,91,96	d	3½	85.50G
do. 1906	a	3½	86.00bG
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.40G
do. alte	v	4	91.70bG
do. do.	v	3½	84.10bG
do. 1904/05	v	4	92.80bG
do.07 uk.17	v	4	93.70bG
do.09 uk.19	v	4	93.70bG
d .11 uk.21	v	4	94.20G
do.12 uk.22	v	4	95.40G
do.Komm.Ob	a	4	95.40G
do. do. 1909	a	4	95.40G
do. do. 1911	c	4	96.10G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	87.25G
Pr.PfB18-22	v	4	93.25bG
do.S25uk14	d	4	93.25bG
do. S.27, 28	d	4	94.75bG
do. Serie 29	a	4	95.00bG
PrPfd830 31	v	4	95.25bG
do. S. 32, 33	v	4	95.50bG
do. S. 23, 26	v	3½	87.60bG
do. 17 18 24	v	3½	85.25bG
Pr. Klnb.-Ob.	a	4	93.30bG
do. do.	a	3½	89.60G
do.KmOb.67	a	4	96.00bG
do.Ser.9, 10	v	4	96.25bG
do. S.11, 12	v	4	96.50G
do.Serie 1,3	v	3½	85.50bG
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	94.20G
do. uk. 21	a	4	94.20bG
do.50 69-82	v	3½	84.50G
do. Kom.Obl	d	3½	85.00G
RhWstf.ausl.	v	4	93.75bG
do. Serie 10	a	4	93.75bG
do.S11uk18	d	4	94.00bG
do.S12uk20	a	4	94.50bG
do.S13uk22	d	4	95.50G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00bG
Sächs.Bdk.3	a	4	96.00G
do. Serie 4	a	4	94.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.50bG
Schls.Bd1-5	v	4	93.60G
do. do. 1-4	v	3½	85.60G
Schwrzb.2-6	v	4	94.00bG
do.S. 8uk.19	d	4	94.80bG
do.S. 7uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	88.00G
WstdB1 2 56	v	4	94.00bG
do.Serie7, 8	d	4	94.00bG
do.S10uk18	d	4	95.00G
do.S11uk22	a	4	95.50G
do. Ser. 3, 4	v	3½	84.00G
do.S. 9uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	91.00G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	93.00G
D.Nied.Tel.G	a	4	94.50G
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f. Mont.2	d	4	91.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50G
AlkaliRnnb.3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	74.50G
do. Elkt.G.08	a	4½	—.—
do. do.S.1-5	v	4	93.50bB
do. Lok.u.St	v	4½	98.90B
do. do. 3	a	4	95.80G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	90.25G
Aplerb.H.B.3	e	4½	92.75G
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	95.00bG
Brl. Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	—.—
do. uk. 1913	a	*4½	100.00b
do. uk. 1915	d	4½	100.00b
do.Hot Kaish	a	*4½	92.10G
do. do. 1907	a	4½	96.25G
Bismarckh.3	d	*4½	98.70B
Bochum.Bgw	a	*4	96.00B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	97.00bB
Brsch Kohl.3	a	*4½	101.75G
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
Brown Boveri	a	4½	93.75bG
Buder. Eis. 3	d	*4	95.00G
Burb. Gwrk.3	a	*5	100.00G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl. Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	92.50G
CölnGas uE3	d	4½	82.80G
Cont. Wass.3	a	4½	99.90G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	92.50B
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	94.25bG
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00bG
do. Ser. 1 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*5	102.50bB
Dt. Wassrw.2	a	4	88.30G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	95.75G
do.	a	*4	—.—
Dorstf. Gew2	a	*4	91.00B
Dortm. Union	d	*4½	95.25G
do. uk. 14 3	a	*4½	96.50G
do.	a	*4	95.50G
DssldDsbKl5	d	4	94.50G
Eint. Tiefb 3	b	4½	—.—
Eisnb Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elekt.Hochb.	c	4½	101.90bG
do. do. 5	d	4	97.75b
do. uk. 23	v	4	92.50bG
do. 5	d	3½	86.50G
El.Lief.-Gs 5	a	4½	102.00b
do. unk. 14 5	d	4½	100.50b
Elekt Südw.2	d	4½	96.30bG
do. 2	d	4	89.80G
El.Licht u.K4	d	4½	100.75bB
Elektroch.W.	a	*4½	98.00B
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm	d	*4½	94.75B
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
Gg Marienh3	e	*4½	98.00G
do. 3	a	*4	90.25G
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.10bG
do. 3	a	4½	99.75b
Glückauf S.3	a	*4½	96.00G
Gr. Brl. Str. 3	b	4½	101.50bG
do. 1911 3	a	4	95.30bG
Hmb.AmPckf	b	4½	100.20b
do. 3	e	4½	101.50bG
HdlBelleall3	a	*4½	96.00B
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	101.40b
Harp. Bergw.	a	*4	95.25G
Hartm. M. 3	a	*4½	101.00b
Hasp. Eisen3	a	*4½	99.90G
HenckWlfb.3	d	*4½	99.50G
Herne Ver. 3	a	4½	98.40bG
do. 3	a	4	94.25G
Hibernia kv.	a	*4	93.60G
Hirschb.Ld 3	d	*4½	98.75G
Höchst.Fbw3	a	4	98.80G
HochofLüb.3	a	*4½	98.00G
Honenf.Gw 3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	97.50B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	96.25b
Hösten.Gw 2	a	*4	94.50G
Ilse Bergb.2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	62.00G
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.90bB
KönigWilhlm	a	*4½	99.50B
do. 2	a	*4	96.00bB
KnMarienh.2	a	*4½	95.75G
Gb.Körting 3	a	4½	96.60G
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00bG
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	96.00G
Laurahütte	a	*4	92.50B
do.	c	*3½	87.25G
Leonh. Brk.3	a	4½	98.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw.Loewe&C	d	4	97.25B
LwnbrHSch2	d	*4½	99.75B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.25G
M-FBreuer 5	d	*5	95.00G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	84.00bG
do. 1	a	3½	77.00bG
N.PhotogG.2	d	4½	83.00G
NiedrlausK2	d	*4½	97.50b
NorddEisw.3	d	*4	85.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	98.90b
do.	d	4	93.10bG
ObschlEisb3	c	*4½	97.80b
do. do. 3	a	*4	95.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	88.00G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	c	*4½	99.25G
Patzenh.Br 3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.10b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
Rh. Braunk.2	d	*4½	99.75bG
do. do. 2	d	*4½	99.25bB
do. Metall 5	d	4	94.00G
Rh. Wstf. El.2	d	4½	95.50bG
do. do. 2	d	4	89.20G
do.Kalkw. 5	a	*4½	100.50G
RiebeckMt.2	b	4½	99.50b
Romb. Hütt.3	a	*4½	99.50b
Rybn. Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	99.70B
Sauerbrey 3	a	*4½	95.50G
Schalk.Gr99	a	*4	94.00G
Schles.Klb.3	v	*4½	98.50G
Schuck.&C 2	a	4	95.75G
do. 2	d	4½	100.50bB
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	91.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00G
Siem.El.12 3	d	4½	99.25bG
Siem. Glas 3	a	4½	100.00G
Siem.Halsk3	d	4	93.40G
SiemSchck 3	a	4½	99.50G
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	91.00G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	99.50B
Tangermd. 3	d	*4½	100.50bB
Teleph Berl2	a	4½	95.50G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	99.00G
Thiederh. Gw	a	*4½	91.25G
ThielWnckl2	a	*4½	100.00G
Unt.d.LindBv	a	*4	86.50G
Ver. Dmofz.5	d	*5	3.20G
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd. Eisb2	a	4	84.25bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	98.50G
WestfDraht3	a	*4	94.25bG
Wstl.Brl.Vb3	d	4	—.—
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	94.50G
Zeitz. Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	98.25G
Zoolog.Gart.	a	4½	99.40G
do.	d	4	95.80G
Grangesbrg.	e	*4½	101.50bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.70b
do.	a	*5	100.50bB
Russ Röhren	a	5	99.50bG
SteauaRm. 5	e	5	108.00bG
Victor. Falls	a	5	95.70bB

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	62.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	142.25G
Barm. Bankv	1	6½	111.25bG
do. Kreditbk.	1	6	99.25G
Berg.Märk.B	1	7½	160.90bG
Brl Hand.Gs	1	8½	163.50b
do.Hypoth.B.	1	6½	109.80b
do. Kassenv.	1	8	119.00bB
do. Maklerv.	1	5	105.25G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	156.00bG
Braunschw B	1	6	112.75bG
do Hann.Hyp	1	8½	164.00G
Chemn.Bnkv.	1	6	106.75G
CredV Nevig.	1	6½	107.00G
Ctrlb.f Eisbw	7	8	139.50bG
Coburg.Kred	1	5	82.75G
Com.u Disk.B	1	6	112.90G
Dän.Lndm.B.	1	8	144.00B
Danzig.Prvtb	1	7½	123.25G
Darmst.B.Mk	1	6½	123.40b
Dessau. Ldb.	1	6½	114.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	127.30bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	126.00G
Deutsche Bk.	1	12½	262.60b
do.Effekt.-B.	1	6	118.00G
do.Hypoth.B	1	8	147.00b
do. Nation.B	1	6½	113.00bG
do. Paläst.B	1	7	101.50G
do. Uebers.B	1	9	163.50G
Disk.-Komm.	1	10	188.30b
Dresdner Bk.	1	8½	151.50b
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.50bG
Essen.KredA	1	8½	170.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	162.75G
do. Privatbk.	1	6½	119.50bG
Hamb.Hyp.B	1	10	189.75bB
Hannov.Bank	1	7½	136.00bG
Hildesh. Bk.	1	9	165.50G
Kieler Bank	1	4	84.00B
Königsb.V. B	1	7	127.00B
Landbank	1	0	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	151.75bG
Lübck.Kmzb.	1	7	114.25G
Luxemb.Int B	1	7½	147.50bB
Magdb.Bk.V	1	6⅔	114.00bG
MarkischeB.	1	5	95.00G
Meckl.B.40%	1	8	121.00G
do.Hypoth.B	1	15	281.80b
Meining. do.	1	7	139.00bG
Mitteld.Bodk	1	4½	90.00bG
do. Kreditb.	1	6½	116.60bG
do. Privatb.	1	7	119.25G
Mittelrh. Bk.	1	6½	100.75bG
Mülh.(Rhr.)B	1	5	97.50bG
Nationalb.fD	1	6	110.80b
Nrdd.Grdkrb	1	6	111.90G
do.Kred Anst	1	7	125.80G
Oest.Kred.A	1	10,62	—.—
OldbSp.u.Lhb	1	10	180.75G
Osnabr.Bank	1	7½	124.00B
Ostb.f.H.u.G	1	7	128.25b
Petersb.Disk	1	12½	185.00G
do.Int.Hd.-B.	1	14	194.25bG
PfälzischeB	1	7	128.25G
Potsd. Kr.-B	1	7½	121.75G
Preuss.BdK	1	8	150.10G
do.Ctr.Bd.K	1	9½	185.50bG
do.Hyp.A.-B	1	6	113.00bG
do.Pfdbr.-B.	1	8	149.90b
Reichsb.Ant.	1	8,43	134.60bG
Rhein. B.abg	1	5	97.80G
do.Kred.-Bk	1	7	133.00b
Rh.WstfBdkr	1	8½	157.00b
do.Disk.Ges	1	6½	111.40b
RigaerKomm	1	7½	110.00G
Rostock. Bk.	1	0	80.75G
Russ.Bk.f.aH	1	11	171.00bG
Sächs. Bank	1	8	—.—
do.Bod.Kr.A.	1	7	132.00bG
SchaaffhBkv	1	3	102.80bG
Schles. Bkv.	1	7½	158.00b
do.Bod.Kr.A.	1	8	152.50G
SchwrzbHpB	1	5½	102.50G
do.Landb.40	1	5	118.00B
Sibir. Hdlsb.	1	15	243.00bG
Siegener Bk.	1	7	119.50G
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	116.50G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	184.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	132.75bB
WstfLippVrb	1	5	104.50G
Wien. Bankv.	1	8	140.50b
Bk.f.d.Eisbw	a	4	92.00G
Ctb.fEbwOb3	a	4	69.75G
Dtsch.Ans.B	a	4	85.00bG
Landb. Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	260.00bG
do. St.-Pr.	O	17	279.00G
Brl.Unionsbr	O	3	96.50bG
Bock. kv.u.n.	O	6	104.10bG
Böhm.Brauh.	O	7	137.00bG
BolleWb.abg	O	0	122.50G
Dtsch. Bierb.	O	2	89.00bG
E. Engelhrdt	O	13	193.50G
Friedrichsh.	O	2	65.25bG
Hilsebein	O	0	42.10bG
Königstadt	O	4½	82.00bG
Landre Wsb	O	0	69.50G
Löwenbr.	O	12	208.50G
MünchBrauh	O	7	110.50bG
Patzenhofer	O	15	234.00bG
Pfefferberg	O	10	178.50bG
SchönebSch	O	11	213.75G
Schultheiss	9	16	268.75bG
Spandauer B	O	5	115.50bB
Victoria	O	6	100.00bB

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.10G
Brauh.Nürnb	O	9	170.00G
BriegerSt.Br	9	5½	106.30bG
Danziger	O	12	185.25G
Dortmunder	O	20	399.00G
Drtm.Unions	O	25	453.00bG
do.Victoria	O	7	122.25bG
Düssld.Adler	O	6	97.00bB
Düss. Höfelb	O	10	152.25G
Frankf Henn.	O	7	125.25G
Germn.Drtm.	O	9	139.50G
Gevelsberg.	O	4	62.50G
Gilden-Br.	O	0	65.50G
Glückauf	O	8	124.50G
Henning. Rfb	O	0	46.75G
Herkul.Cass.	O	9	152.50G
Holsten	O	14	203.00B
Hugger Pos.	O	8½	136.10G
Isenbeck&C.	O	6	103.25bG
Kiel. Schloss	O	6	114.75bG
KönigB.Beck	O	10	—.—
Kunterstein	O	4	79.50G
Leipz Riebck	O	10	170.00B
Lindbr. Unna	O	5	73.25G
Lindener	O	13	197.50G
Löwenbr Dtm	O	10	169.60G
Merzig. Br.	O	9	160.25G
Müs.Lngndr.	7	8	132.50G
Oberschles.	1	6	92.50G
Oppelner	O	3	61.50G
Paulshöhe	O	5	92.00G
Reichelbräu	7	11	218.00bG
Rostocker	O	10	176.25G
Schlegel	O	11	167.60G
Schöfferhof	O	0	61.50bG
Schwaben Br	O	10	150.25G
Sinner	1	14	255.00bG
vTuchersche	7	14	258.50bG
Vrnsb Artern	O	5½	92.60G
Wickül.Küpp	N	7	110.50G
Wiesbad. Kr.	O	0	12.00bG

Aach. Spinn	1	7	91.50B
Accum.-Fab.	1	25	343.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	540.00bG
do.f.Bauausf	1	5	87.75bG
do.fBürstind	7	6	112.00G
do.f Pappenf	4	3	55.25G
do.f.Verkrsw	1	13	220.00bG
Adler Cem.kv	1	6	112.00bG
Adlerhütte	1	15	214.00bG
Adlerwerke	N	30	342.00bG
Admiralsg. B	1	0	25.25G
do. V.-A.	1	0	39.25b
Alexanderwk	7	8	118.50G
AlfldGron.Pp	1	0	66.50bG
Allg.Brl.Omn	1	9	179.10G
do. Elekt.-G.	7	14	247.75b
Alsen.Prtl.Z.	1	16	229.75G
Alumin.-Ind	1	20	302.00bG
AmmendorfP	7	30	376.50bG
Amtsg PankB	—	frc.	51.25G
Anglo Contin	1	8	125.25G
Anhalt. Kohl	1	10	191.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	115.50G
Ankrw.Hgstb	9	7	118.25G
Annab. Stng.	7	7	126.50G
Annen. Gusst	7	9	134.00bB
Aplerb.Brgb.	1	10	146.50bG
Archimedes	7	9	124.50bB
Arenbrg.Bgb	1	25	399.00bG
ArnsdorfPap	O	0	61.60bG
AschaffnbPp	1	8	118.50b
AugsbNrnbM	7	16	190.00b
Aumetz-Frd.	7	12	162.60b
Bachm.&Ld	D	12	187.50bG
Bad. Anilinfb	1	28	652.50bG
Baer&St.Met	1	30	445.00G
BalckeMsch.	1	16	235.40bG
Balcke, Tell.	7	0	108.00G
Bamb. Mälz.	8	3	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	155.50G
Basalt Akt.G.	1	8	132.00G
BauKaisWSt.	O	0	44.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	79.25B
Bv. Weissens	i.L	frc.	700.00G
Bayr. Cellul.	1	9	151.50G
do. Hartstein	1	11	145.00G
Bazar Genss.	—	60M	695.00G
Beka Rekord	1	12	176.00bG
J.P.Bemberg	O	0	65.00bG
Bendix Holzb	5	0	46.00bB
BergEveking	7	0	97.80G
Jul.BergerTf	1	20	277.10bG
Berg.Mk. Ind	1	0	—.—
Bergm. Elekt	1	5	122.50bG
Brl.AnhMsch	1	9	129.00bB
do.Cementb	i.L	frc.	510.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	109.00bG
do.Dmpfmhl.	1	0	99.00G
do. Elekt.-W.	7	12	169.25bG
do. do.	7	4½	100.00b
do.Gub.Hutf	1	16	229.50bB
do.Hlz-Cmpt	1	7	93.50bG
do.JuteSpVA	7	6	111.90b
do. Maschin.	7	16	257.75bG
do.NeurK.VA	7	4	52.25G
do.SpedV.kv	1	7	141.50G
do. do. V.-A.	1	6	123.00G
Bernb.Msch	1	0	54.00G
Berth. Schrft	1	15	269.50bG
Berzelius Bw	1	10	154.50G
Betonu.Mon.	2	11	162.50B
Bing. Metall	1	12	198.75b
Bismarckhtt	7	9	144.00bG
C.Blumwe&S	1	1½	78.75bB
Bochum.Bgw	1	10	147.50G
do. Gusstahl	7	14	225.50bG
Bod.G.Berl.N	1	0	47.25G
doHchbSchA	—	frc.	65.00b
Böhler & Co.	1	15	247.75b
Borsigwalde	—	frc.	65.00b
Bösperd. Ww	7	3	72.25G
Braunk.u.Br.	7	11	186.00bG
Brnschw. Khl	1	14	298.75bG
do. Jute	7	15	230.75bG
Bredow. Zckf	7	0	45.25G
Breitenb. Zm	1	0	73.50bG
Brem.Allg Gs	1	5½	97.50G
do. Linoleum	1	15	193.50bG
do. Vulkan	1	11	144.75bG
do.Wollkam.	1	20	275.00bG
Bresl. Spritf	O	21	428.50G
BrownBover	4	8	150.60bG
Bruchsal M.	1	20	376.25bG
Buderus Eis.	1	7	112.50bG
EBusch.opt.I	4	17	271.50bG
BuschWg.VA	O	20	308.50bG
FWBusch Ld.	5	11	153.50G
Butzke&C.Mt	1	7	105.50G
Carlsh. Altw	7	5½	—.—
CarolineBrk.	1	30	439.50bG
Cart. Loschw	7	25	397.50G
do.ohneGen.	7	15	216.25G
Cassel Fedst	1	5	130.00G
Charl. Wass.	O	12	210.50b
Charlott Hütt	7	16	173.50bG
Chm FbBuck.	1	10	164.25bG
do. do.St.-P.	1	10	167.00G
do. Gelsenk.	1	10	143.75b
do. Griesh.El	1	14	269.40B
do. Grünau	1	10	177.00B
do. v.Heyden	1	14	260.25b
do. Hönning.	7	10	150.25bG
do. Milch	N	15	264.75b
do. Oranienb	1	8	—.—
do. Weiler	1	12	229.25b
do. Albert.	1	30	448.00bG
Chemn. Wrkz	7	0	61.50bB
Cöln-Müsen	7	0	35.00b
Cöln-NEssBg	1	40	551.50bG
do. Gas u. El.	1	0	49.50G
Concordia B.	1	23	366.60b
do. chem.Fb.	7	13	222.75bG
do. Spinner.	1	4½	109.00bG
Consolidat.	1	23	324.00b
ContElNürnb	4	0	85.10G
do. V.-A.	4	5½	100.50G
Cont.Wassw.	1	8	134.00bG
Cröllw. Pap.	7	10	192.50bG
Daiml. Mot.	1	14	368.00b
Delmenh.Lin	1	22	300.75bG
Dessau. Gas	1	11	178.00bG
Dt.Atl.Telag.	1	7½	124.25G
do. Babcock	O	10	181.00bG
Dt. Lx.Bgw.V.	7	10	133.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	115.50b
do. Oest.Bgw	1	12	244.00b
do. Ostaf.Gs.	1	9	169.00B
do.Südam.Tl	1	6½	113.50bG
do. Ueb.El.G.	1	11	178.10bG
do. Asph.Ges	1	6	115.60b
do.Eisb.Sps.	O	10	181.25G
do. Erdöl	1	20	242.00bG
do.Gasglühl.	7	25	591.00bG
do.GusstKug	8	12	172.50bG
Dt.Jute Spin.	1	25	328.50bG
doKabelwrk.	1	8	133.00G
do.Kaliwerk.	1	10	149.75b
doLin u Wchs	1	6	127.25bG
doSchachtb	1	40	445.00bG
do Spiegelgl	1	20	295.00B
do. Steinzg.	1	16	227.00G
do.Ton u Stz.	1	10	145.00bG
do.Waff.u.Mn	1	32	605.00bG
do. Wagg.Lh.	1	12½	209.00b
do.Wasswrk.	1	4	—.—
Dt. Eisenhdl.	1	8	125.00bB
Dommitzsch	4	5	91.40G
Donnersm.H.	1	24	391.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	149.50G
do. Vrz.-A.	1	6	111.25G
Dresd. Baug.	1	5	120.50G
do. Gardinen	6	10	170.00b
do.Gasmotor	1	8	134.75G
Düren Metall	1	12	214.25bG
Dürrkoppwk.	O	28	315.50bG
DüssdEbWey	7	16	235.00bB
do. Eisenhütt	O	10	143.25bG
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin.	1	6	127.50bG
do.Röhr.Ind	7	7	125.25G
Dux.Kohl.Ver	1	16	330.50G
do.Porzellan	1	6	100.00bG
Dynam.Trust	5	10	174.00b
EckertM.-F.	O	8	132.90b
Egest.Salzw.	1	11	170.25b
Eichen.Wlzw	7	11	157.50G
EintrachtBrk	1	27	512.25G
Eisg. Velbert	7	0	54.00G
Eisnh. Siles.	1	12	131.00G
Eisenw.Kraft	1	12	192.50G
do.MeyerjrC	1	4	91.00G
Elberf. Farb.	1	28	652.10bG
ElektraDrsd.	4	6	109.25B
Elektric. Lief	1	12	207.75G
do.WrkLiegn	1	7	116.50G
El.Licht u Kr.	O	7½	130.00b
do.Untn.Zür.	7	10	195.00b
J.Elsbach&C	9	12	160.40G
Email Ullrich	7	6	87.75bG
Engl. Wollw.	1	0	62.25G
Erdmsd. Sp.	1	4	76.50bG
C. Ernst&Co	1	0	18.75G
Eschw.Brgw.	7	10	221.60b
Essen Steink	1	10	146.10bG
Exels. Fahrr.	9	25	275.50b
FaberBleist	7	15	275.50bG
Faç.Eis. Mst.	7	8½	128.25G
do. V.-A.	7	8½	130.50G
Falkenst.Grd	7	8	122.25B
Fein-JuteSp.	1	15	208.00bB
Feldm. Cell.	1	12	153.50bG
Felt. & Guill.	1	8	152.25G
Filter u.br.M	2	23	318.00B
Finkenb Cem	1	0	87.10bG
Flensb.Schff	7	8	129.50G
Floether M.	1	14	244.00bG
Fraust.Zuck.	9	16	209.50G
FreundMsch	7	8	229.60G
Friedrhütte.	7	15	159.70bG
Friedrshall	1	10	144.50B
R. Frister	1	16	257.50G
Frist.&Rssm	1	5	82.60bG
Froebeln Zck	5	12½	160.50G
Gaggenau	7	4	74.00bG
Gasm. Deutz	7	9	121.50bG
Gebhard&Co	1	10	170.50G
Gebh&König	2	15	235.50bG
Geisw. Eisen	7	11	150.90b
Gelsenk. Bw	1	11	195.50b
do. Gusstahl	8	6	104.40bG
Gensch.& Co	1	12	214.00bG
Georgs-Mar.	7	5	88.00bG
do. Vorz.-A.	7	7	113.50B
Gerb uFRenn	1	19	261.75bG
Germania PC	7	0	94.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	230.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	172.40b
Gevlsb.H.uOf	7	10	142.75bB
Giesel. Cem.	1	11	152.00b
Gildemst.&C	7	9	144.25G
Girmes&Co.	1	16	244.75bB
Gladb.Woll-I	7	13	141.00bG
Gladenb.&S	1	10	111.00G
Glasm Schlk	1	16	196.00bG
Glauzig.Zck	6	11	147.25G
GlückaufV.A	1	0	21.50bG
Gb. Goedhart	1	11	164.00B
Görl Eisnbbd	7	9	242.50G
do. Maschin.	7	5	72.75b
Gothaer Wgg	7	12	175.50bG
Greppin. Wk.	1	11	203.00G
Grevenbr. M.	1	9	155.25b
Gritzner M.	1	18	291.00bG
Grün&Bilfng	1	7½	114.50G
Gr Strehl.Cm	1	10	142.25G
E. Grundlach	1	7	106.80G
A. GutmannM	1	8	—.—
Habrm&Gk.	1	7	81.00G
Hacketh. Dr.	1	16	219.25bG
Hallesche M.	1	28	370.50bG
Hamb. El.-W.	7	8½	151.75bG
Hammersen	1	12	147.50b
Handlg. f.Gr	1	0	152.00bG
Hst. Belleall.	1	6	105.50G
Hannov. Bau	1	0	57.25bG
do. Immobil	1	7	125.10G
do. Maschin.	7	20	336.00bG
do. Waggonf.	O	10	156.90b
Harb. Wien G	7	6	129.75b
Hark.Bw. StP	7	13½	198.00bG
do.Brückenb	1	6	98.50G
do. do.St.Pr	1	7	—.—
Harpen.Bgb.	7	11	184.30b
Hartmann M.	7	8	138.50b
HasperEisen	7	12	158.10b
Hedwigshütt	4	9	133.50bG
HeilmannIm.	1	0	78.50G
HeinLehm&C	1	12	163.00bG
Heinrichsh.	1	4	78.25G
Held&Frnck.	O	14	162.00G
HemmorPrtl.	1	9	141.00bG
Herbrand W.	O	10	152.60bG
Hermannmhl	1	9	147.75B
Hildebrad M.	7	9½	153.50G
Hilgers Verz.	1	14	226.00bG
Hilpert Arm.	1	7	98.25bB
Hindr Auffrm	7	15	211.30bG
Hirsch Kupf.	1	8	129.50G
Hirschbg.Ld.	1	10	170.80B
Höchst. Fbw	1	30	668.00bG
HöschE.u.St	7	24	323.00bG
HoffmannSt	1	10	162.00bB
Hohenlohe W	4	8	120.40b
A.Horch&Cie	1	15	199.10bG
Hotelbetr.Gs	4	10	145.75bG
do. V.-A	4	5	103.00bG
Hotel Disch	1	3½	81.60B
HöxtGodlhVA	1	4	116.00b
HubertusBrk	1	8	169.00bG
HumboldtMa	7	8	117.25bG
HumboldtMü	7	0	137.75B
HupfeldLdw	7	12	170.75b
Hutschenr.P.	7	12	163.25bG
IlseBergbau	1	26	477.00bG
Int.Baug.StP	1	12	215.00G
Jeser. abg.	1	12	154.25bG
do. V.-A.	1	6	102.00G
J.A.JohnA.G.	1	5	94.25bG
Jüdel Eisbg	1	24	466.75bG
Kahla Porz.	1	22½	315.00bG
Kaiser-Kell.	1	5	92.75G
KaliwAschrsl	1	10	148.50bG
Kalker Wrkz.	7	10	137.00bG
KaplerMsch.	1	0	71.75B
Kattowitz.Bg	4	15	226.50b
Keula Eisenh	7	0	23.00G
Keyling&Th.	1	6	120.75G
Kirchner &C.	7	30	336.00bB
Klb.TerBresl	1	3	109.50B
KochsAdl.Nh	1	11	189.50G
Koehlm. Strk	O	22	371.75bG
Kolb &Schül.	7	9	130.25bG
Kollmar&Jrd	5	18	320.25G
Kölsch Walz.	7	10	132.60B
Kg. Wilh. kv.	1	18	237.50bG
do. St.-Pr.	1	23	308.50G
Kön.Marienh	1	5	79.00G
do. V.-A.	1	5	79.20b
Kgsb.Lagerh	8	6	—.—
do. Walzm.	1	0	83.00B
do. Zellst.	4	22	336.75G
Königsborn	1	18	225.40bG
KönigszeltP.	7	11	158.25G
Körbisd.Zck.	4	7	138.25G
Gbr. Körting	1	8	125.00bG
Körtings El.	4	8	127.50b
Emil Köster	4	11	145.00b
Kosth. Cell.	1	5	111.50bG
Kronpr. Met.	1	20	256.50b
Gb.Krüg.&C.	1	10	148.00bG
KruschwitzZ.	7	16	233.00G
Kunz Treibr.	1	7	98.10bG
Kupfw Dtschl	1	9	136.50G
Küppersb&S	1	13	215.10G
Kyffhäuserh.	1	0	82.75G
Lahmeyer C	4	6	128.50G
Lauchhamm.	7	10	179.75G
Laurahütte	7	8	153.50b
Leipz Gummi	1	7	119.25B
do.Pian.Zim.	7	16	203.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	362.60G
Leonh. Brnk.	7	9	159.00bG
Leopoldgrb.	1	9	170.00bG
Leopoldsh.	7	4	91.00bG
do. St.-Pr.	7	5	109.00G
Lindes Eism.	1	9	134.00G
C. Lindström	1	20	207.00bG
LingelSchuh	7	12	156.75bG
Linke-Hofm.	1	17	299.50bG
do. Vorz.-A.	1	4½	102.40B
L.Loewe&Co	1	18	336.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	126.50G
C. Lorenz	1	20	357.00b
Lothring. Cm	1	9	139.00bG
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	6	90.00G
Lüdensch.M.	5	9	131.00B
Lüneb.Wchs.	7	11	180.50bG
G.Luther Ma.	7	6	94.00bG
Magdb. Gas	1	4½	93.25bG
do. Baubk.	1	0	42.10b
do. Bergw.	1	38	488.00B
do. Mühlen	O	3½	83.50G
Malmed.&Co	O	7	119.25G
Mannesmrnr	7	13½	209.00bG
Marie.ks.Bg.	7	4	84.00B
MarienhKotz	4	4	63.90bG
Mark. Prtl.C.	1	4	117.00bB
MarkWstfBw	7	6	101.00bB
Mrkt u. Kühlh	1	6	97.50bG
M.-Fb. Baum	8	10	141.75bG
do. Buckau	1	6	138.75bG
do. do. V.-A.	1	6	139.25b
do. Kappel	7	10	288.00bG
MchWb Lind.	1	30	272.80b
do. Sorau	O	0	95.80B
do. Zittau	5	10	169.75B
Meggen.Ww.	7	12	107.00B
FrMeguin&C	1	9	137.00G
H. Meinecke	1	9	140.25G
MerkurWllw.	D	20	269.25G
Dr. P. Meyer	1	7½	121.25G
Milow.Eisnw.	1	0	64.25bG
Mhle.Rüning	7	24	337.50bG
Mülh. Bergw.	1	11	171.00bG
MüllerGumm	1	7	117.25G
do. Speisef.	1	7	137.00B
NaphtaProd	1	22	400.00bG
Neptun Schff	1	6	87.75bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1775G
do. Westend	—	frc.	163.50b
NeueBodeng	1	0	85.00b
Niederl.Kohl	4	12	219.75bG
Niedschl. El.	7	9	145.50G
Nienb.Eis.ab	7	0	44.00b
Nitritfabrik	4	6	95.25bG
Nordd.Cellul	1	15	215.50bG
do. Eiswerke	1	0	17.70b
do. do. V.-A.	1	0	40.00G
do. Gummi	1	4	85.00bG
do.JuteSpLA	1	12	154.25G
do. do. L. B.	1	9	115.00G
do. Lederp.	O	5	53.00bG
do. Spritwrk.	O	16	243.00b
do. Steingut	4	24	183.00b
do.Trik.-Wb.	5	11	149.75G
do.Wollkäm.	1	10	148.90b
Nrnb.Herk.W	O	4	96.10G
Obschl EisB	1	4	85.30b
do.E.IndCar.	1	3	68.50b
do. Kokswrk.	1	17	241.90b
do.Prtl.Cem.	1	8	151.75b
Odnw.Hartst.	1	7½	131.50G
Oeking Sthlw	7	5	102.50G
OelfGrGerau	4	10	110.50b
Ohles Zinkw.	7	16	226.40b
Oldb. Eish.kv	7	0	44.25G
Oppeln.Cem.	1	10	151.25b
Orenst.&Kop	1	14	179.10b
Osnabr. Kupf	7	0	68.25b
Ostelb.Sprtw	O	12	276.40b
Otavi-Minen	4	8	119.25b
Ottens.Eisen	1	7	106.00b
Panz.Gdsch	7	0	88.75b
Passage	1	9	133.50b
Peipers&Cie	7	12	164.00G
Penig. Msch.	7	0	15.25G
Petersb.el.B	1	8	134.30b
do. V.-A.	1	11	176.10b
Petrol.W.VA.	1	0	34.50b
PfersseeSpin	1	10	167.00b
PhönixBgb.A	7	18	240.00B
Jul. Pintsch	1	8	148.00b
Planiawerke	1	15	257.25G
Plauen.Spitz	7	3	82.50G
do.Tüll uGrd	7	0	102.50B
PongsSp.uW	1	0	27.25b
Popp.&Wirth	1	7	108.00b
PortaUn.Prtl	1	6	125.00b
Presp Untrs.	8	6	98.50G
RasquinFrb	7	13	205.25G
Rathgeber W	5	8	137.00b
Rchw. Walter	1	16	256.00b
Ravensb. Sp.	1	5	104.00b
ReicheltMet.	1	15	207.00G
Reisholz Pp.	7	18	244.75b
Reiss &Mart.	1	6	91.25G
Rhein. Brnk.	4	10	230.50b
do.Chamotte	1	8	110.00b
do.Gerbstoff	1	18	284.50G
do.MetallV.A	O	0	104.00b
do.Möbist.W	1	9	119.50G
do.Nass.Bgw	1	10	209.00b
do.Spiegelgl	1	16	210.25b
do. Stahlwrk.	7	10	161.90b
do.Wstf.Cem	1	10	157.00b
do.do.Indust	1	4	130.00b
do.do. Kalkw	7	12	152.50b
do.do.Spgst.	1	15	234.50G
RheydtElektr	1	8	121.75b
DavidRichter	4	0	112.50G
RiebeckMnt.	4	12	197.50b
J. D. Riedel	1	12	282.75b
S.Riehm & S.	O	10	117.00b
Gebr. Ritter	1	9	135.00G
Rockst.&Sch	5	11	146.50b
Roddergrub.	1	15	353.00b
Rolandshütt.	7	7	90.00b
Rombach.Htt	7	10	160.00b
Rosenth.Prz.	1	20	292.50b
Rositz. Brnk.	7	0	71.50b
do. Zucker	O	6	129.77b
Russ.AllgEIG	1	9	154.80b
Rütgerswerk	1	12½	203.10b
Sachsenwk.	1	7	116.50b
Sächs Böh C.	1	8	133.50G
do. Cartonn.	1	11½	154.25G
do.Gusst.Dhl	7	20	261.50G
do. Kammg.	1	4	94.25G
do. Thr.PrtlC	1	16	209.25b
do. Webstuhl	7	12	201.00b
Sal.Salzung.	1	3	73.00G
Sangern. M.	O	10	191.75bG
Sarotti Schk.	7	6	122.00bG
Sauerbrey M	7	10	131.25G
Saxonia Cem	1	8	117.50b
Schaefer Bl.	1	8	116.00bG
Schering	1	15	249.75G
do. V.-A.	1	4½	104.25G
Schimisch. C	1	12	163.50G
Schimmel M.	5	7½	117.50b
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	0	40.00b
do.Elkt.uGas	1	10	184.50G
do. do. Lit.B.	1	10	—.—
do. Kohlenw.	7	0	22.50bB
do.La.Krmst.	9	3	106.00bG
do.Prtl.Cem.	1	9	156.00bG
do. Textilwrk	7	8	123.90bG
SchifSchulte	7	8	130.75B
H. Schneider	1	7	155.25b
Schöll Eit.Kg	1	4	84.50G
W A Scholten	9	18	330.00G
Schomb.&S.	O	12½	236.00G
Schönebeck	7	7	125.00bG
Schöneb. Fr.	4	0	79.00G
C.Schoening	5	9	128.75G
Schönw. Prz.	1	4	75.00G
Herm. Schött	1	9	118.75bG
Schftg. Huck	1	4	93.75B
Schub.& Slz.	4	24	382.25bG
SchuckertEl.	8	8	150.60bG
Fr. Schulz jr.	1	20	284.25b
Schulz-Kndt	1	4	129.30bG
Schwaneb. C	1	7	107.50bG
SchweimEis.	7	8	132.75G
SeckMhlbOr.	7	0	114.75G
Segall Strpf	1	0	75.50bG
Fr. Seiff.&Co	1	9	136.50G
Siemens El.B	O	6½	114.10G
SiemensGl.I.	1	15	237.50B
Siem.&Halsk	8	12	218.00b
Silesia OppC	1	13	175.00G
SimoniusCel	1	5	95.50G
South WstAf	1	5	119.10b
J.C.Spinn&S	4	0	20.25bG
Spinn. Renn.	1	8	111.00G
Spritbank AG	O	23	440.00bG
Stadtberg.H.	7	6	99.60b
Stahl &Nölke	7	8	169.50G
Stahnsd. Ter	—	frc	41.00G
Stark.&Hffm	7	0	19.60b
Staasf.ch.Fb	7	9	142.25bG
Steaua Rom	5	10	146.50bG
Stett. Brd. Pt.	1	4	81.75b
do.Chamotte	1	12	137.50G
do.Elekt.Wk.	7	7	128.25b
do. Vulkan.	1	6	133.00bG
Stodiek&Co.	N	15	242.00G
Stöhr&Co Kg	1	8	162.00bG
Stoewer Nhm	1	10	151.10b
Stolbrg. Zink	1	7	123.75bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00B
StralsSp.StP	7	8	141.75B
SthlfGossent	7	8	109.00G
Sturm Falzz.	O	3	53.75bB
Südd. Immob	1	0	60.00bG
Tafelglas	5	10	143.25G
Tecklenborg	1	10	126.50bG
Tel.J. Berlin.	7	12	185.25B
Telt. Kanalt.	—	frc	38.00G
Templh. Feld	7	—	96.25G
Terra Akt.-G.	6	5	95.50bG
Ter. Grossch	7	0	88.50bG
do.N. Bot.Grt	—	frc.	83.00G
do.Nd.Schnh	1	0	61.25G
do.Nordost	1	0	207.00G
do. Südwest	i.L	frc.	1004bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	690.00G
Teuton. Misb	1	8½	151.80b
ThaleEis.StP	1	18	200.50bG
do. V.-A.	1	18	203.00bG
Thiederhall	1	0	64.90b
Fr. Thomee	7	3	71.50G
ThörlsV.Oelf	7	12	254.75bG
ThürNad.uSt	7	8½	135.00b
do. Salinen	1	1	46.30G
Leonh. Tietz	1	8	116.00bG
TitelsKunstt.	i.L	frc	97.00G
Trachenb. Z.	7	8	101.50G
Triptis Porz.	1	12	174.60bG
Tuchf. Aach.	O	0	73.00G
Tüllfb. Flöha	4	14	281.50bG
UnionBaug.	1	0	78.00bG
do. chem.Fb.	O	18	209.90b
U.d.Lind.Bv.	1	10	150.00bG
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin.Pap.	1	10	118.00G
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	104.50G
Vr.Brl.Frkf.G	1	7	114.50bG
do.BrlMörtel	1	0	74.00b
do.ChWChbg	7	21	348.00b
do.CölnRw.P	1	20	336.50bG
do. Dt.Nickel	4	18	295.50bG
do. FlanschF	1	7	109.50G
do.FrankSch	1	7	123.00G
do.Glanzst.F	1	34	581.00bB
do.Hanfschl.	1	0	88.00bG
do.Harz.PtlC	O	0	50.50bG
do. Kammer.	1	0	55.10G
do. Kunst Tr.	1	0	95.00bG
do.Laus.Gls.	1	25	383.00bG
do. Met.Hall.	O	11	150.00B
do. Pinselfb.	7	15	269.25b
do. Schmirg.	4	9	129.00G
do.Smyrna T	1	2	60.00bG
do. Thür.Met	7	15	207.50G
do.Zyp.uWss	7	12	156.75bG
Viktoriawerk	O	6	90.25bG
VogelTel.Dr.	O	13	185.50bB
Vogt & Wolf	9	13	227.00G
Vogtl. Masch	7	30	302.00b
do. V.-A.	7	30	302.00b
do. Tüllfabr.	1	10	168.00bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	200.00G
VorwärtsBlf.	1	0	37.30b
Vorwohl.PtlC	1	16	240.40b
Wander.Wk	O	24	367.50b
Warstein.Gr.	7	9	124.75B
WwkGelsenk	1	10	202.50bG
Aug. Weglin	7	14	216.25G
Wegel.&Hbn	1	9	155.00B
Wenderoth	7	6	89.00G
Wrnsh. Kmg.	1	8	123.00G
do. V.-A.	1	9	133.90B
Wrsch.Wssf.	4	11	195.75b
L.WesselPrz	1	0	47.90b
Weser A.-G.	1	4	60.10bG
Westd. Jute	1	10	119.00G
WesteregAlk	1	13	205.00bG
Westfal. PtlC	1	5	122.75b
WstfDrHamm	7	10½	166.00bG
do.do.Langd	7	3	102.00b
do. Kupfer	7	8	110.75b
do. Stahlwrk	7	0	40.25G
Westl. Bodg.	i.L	frc.	655.00b
Wicking PtlC	1	5	115.25bG
WickrathLed	1	9	187.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	93.50G
WieslochTw	1	8	126.50G
Wilhelmshtt	7	6	75.75bG
WilkeDmpfk.	4	6	106.00G
H. Wissner	7	23	321.00bG
Witten. Glas	1	4	83.50G
do. Gusstahl	7	14	196.00bG
do.Stahlröhr	7	0	124.00b
Wittkop	9	9	—.—
Wrede Mälz.	9	5	70.10bG
Wunderlich	N	14	202.75bB
ZechauKrb.	1	2	81.00b
Zeitzer Msch	7	20	304.00bG
ZellstoffVer.	7	0	77.00G
do.-Waldhof	1	15	223.00b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	3½	169.05G
do.	2 M.	3½	167.90G
Brüss. u.A	8 T.	4	80.75bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bB
London	vista	3	20.45b
do.	8 T.	3	20.415bG
do.	3 M.	3	20.33G
Madr. u.B.	14 T.	4½	76.40bB
Neuyork	vista	—	4.1975bG
Paris	vista	—	81.20bG
do.	8 T.	3½	81.225b
do.	2 M.	3½	80.50G
Wien.	8 T.	4	85.05bG
do.	2 M.	4	83.80G
Schweiz	8 T.	3½	81.15bB
Stockhlm.	10 T.	4½	112.30b
Ital Plätze	10 T.	5½	80.80bB
Petersb.	8 T.	6	214.90G
Warschau	8 T.	6	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.43b
20-Frank-Stücke	16.295b
N.Russ.Gold p. 100R	215.30G
Amerik. Noten	4.2075b
do. do. kleine	4.205b
do. Kup.zbN.-Y.	4.1825b
Belgische Noten	80.80b
Engl. Banknoten 1 L.	20.44b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.20b
Italienische Noten	81.10b
Norwegische Noten	112.20G
Oest. Noten 100 Kr.	85.15b
Russ. Noten 100 Rb.	215.45b
do. Zoll-Kup. kl.	323.30b
Schwedische Noten	112.30b
Schweiz.Not. 100Fr.	81.25b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.